

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 214.

Freitag den 2. August.

1861.

Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angezeigte Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 1. August 1861 an bis auf Weiteres ist:

I. Das Pfund Brod erster Qualität:

höchster Preis 12 Pfennige

bei den Landbrodbäckern

Nr. 14. Sander, Nr. 59. Müller,
31. Schmidt, 112. Dürr;

niedrigster Preis 8 Pfennige

bei den Bäckermeistern

Grashof, Rosplatz Nr. 9b, Kühne, Zeiger Straße Nr. 1,
Herzog, Windmühlenstraße Nr. 50,

II. Das Pfund Brod zweiter Qualität:

höchster Preis 11 Pfennige

bei den Landbrodbäckern

Nr. 14. Sander, Nr. 59. Müller,
31. Schmidt, 112. Dürr;

niedrigster Preis 8 Pfennige

bei den Bäckermeistern

Arras, Halle'sche Straße Nr. 4, Kern, Schützenstraße Nr. 5/6,
Fritzsche, Gerberstraße Nr. 20, Mausezahl, Dresdner Straße Nr. 3,
Sebert, Frankfurter Straße Nr. 6, Scherpe, große Fleischergasse Nr. 1,
Weisinger, Nicolaisstraße Nr. 21, Schnurbusch, Glockenstraße Nr. 6.

Leipzig, den 31. Juli 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger. Junghans.

Bekanntmachung.

Um das Verzeichniß der nach Maßgabe von § 3 der auf die Einquartierung in Kriegszeiten bezüglichen Einquartierungs-Ordnung für die Stadt Leipzig vom 30. Juli 1851 zur Aufnahme von Natural-Einquartierung geeigneten Räumlichkeiten und deren Inhaber stets in gehörigem Stande und Ordnung zu erhalten, ist es notwendig, alle Miethveränderungen nachzutragen, und geben wir den Hausbesitzern und Administratoren hiermit auf, jede in den von ihnen besessenen oder verwalteten Hausgrundstücken eingetretene Miethveränderung binnen längstens acht Tagen nach deren Eintritt bei unserem Quartieramt, Rathhaus zweite Etage, schriftlich anzuzeigen.

Jede Unterlassung oder Versäumniß der vorgeschriebenen Anzeige wird mit einer Geldstrafe von fünf Thalern geahndet werden.

Leipzig, den 31. Juli 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Bekanntmachung.

Von heute an wird die eine Seite der Gerberstraße wieder für den Fahrverkehr geöffnet, und es hat bis auf weitere Anordnung alles Fuhrwerk

hinaus durch die Gerberstraße, herein durch die Rosenthalgasse

zu fahren.

Der Transport von Langholz kann nur hinauswärts stattfinden.

Leipzig am 1. August 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger. Schliepner.

Bekanntmachung.

Die Tischler-Arbeiten zu den Verkaufsständen im Rathhausdurchgange sollen auf dem Wege der Submission vergeben werden. Die Zeichnungen, die Verzeichnisse und Bedingungen hierzu liegen im Rath's-Bauamt zur Ansicht aus. Bis zum 6. August a. c. sind die Preisangaben versiegelt ebendasselbst abzugeben.

Leipzig, den 31. Juli 1861.

Des Rath's Baudeputation.

Bekanntmachung.

Der Umbau der sog. „Blau Hand-Brücke“ auf der Frankfurter Straße soll auf dem Wege der Submission vergeben werden; die Herren Zimmermeister, welche sich dabei betheiligen wollen, werden hierdurch aufgefordert, die Zeichnung und Bedingungen auf dem Rath's-Bauamte einzusehen und ihre Forderungen bis zum 9. August a. c. daselbst versiegelt einzureichen.

Leipzig, den 2. August 1861.

Des Rath's Baudeputation.

Elfter Bericht

über die
Kleinkinder-Bewahranstalt für die Gemeinden des Thonbergs und Neu-Neuditz
vom Jahre 1860/61.

Nachdem wir am Schlusse des vorigen Jahres über den Neubau unserer Anstalt berichtet haben, ist seitdem auch das erste Verwaltungsjahr, zugleich das erste ihrer vollen Selbstständigkeit zu Ende gegangen; denn wie wir bereits im Bauberichte sagten, wurde das neuerbaute Anstalts-Gebäude am 25. Juli vor. Jahres eingeweiht, und erlangten wir auch auf unser Ansuchen vom hohen Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts die Bestätigung unserer Statuten und damit die Rechte einer „*pia causa*“.

Außerdem sind noch erhebliche Veränderungen insofern eingetreten, als wir aus unserem Frauenverein dessen Vorsteherin, unsere langjährige treue Mitarbeiterin, Frau Professor Stallbaum scheidend sehen mußten, der wir hiermit auch öffentlich unsern Dank nachrufen für die vielen Mühen und Sorgen, welche sie während langer Zeit für die Anstalt übernahm.

Ferner hat uns unsere Lehrerin Fräulein Frau Ende Juni ebenfalls verlassen, um sich eine eigene Häuslichkeit zu gründen. Sie hat mit Segen an den Kindern gearbeitet, es sei ihr daher auch hierdurch unser Dank für treue Pflichterfüllung ausgesprochen. Ihre Stelle wurde durch Fräulein Linda Hille ersetzt, welcher der Herr ein eben so gedeihliches Wirken als ihrer Vorgängerin bescheeren möge.

Unser Neubau und dessen innere Einrichtung haben sich bewährt, sowohl was Zweckmäßigkeit als was Solidität betrifft, und gereicht es uns zur besondern Freude, die Kinder im eigenen Hause versammeln zu können, obschon noch Lasten darauf ruhen.

Die Weihnachtsbescherung wurde wie früher theils durch Gaben der Vereins-Mitglieder bestritten, theils empfangen wir für diesen Zweck an Geld: von Frau Mückenberger, Samson, Böß, Weigel, Dr. Wolff, Herrn Edel, Fr. Schumann, D. Weigel und durch Frau Bassenge. An Sachen: von Frau Dr. Graul, Professor Haffe, Holdesfreund, Louise Lorenz, Adv. Prasse, Act. Theer, Fräulein Bassenge, Holdesfreund, Herrn H. Frißsche, Markert, Markendorf, Duedenfeld und unter der Chiffre F. F.

An anderweiten Geschenken gingen ein:

50 Thlr. von einem Freunde der Anstalt,
3 „ von Herren B. Wapler & Söhne
und außerdem wurden der Anstalt 50 Thlr. von Frau Emilie Böhme vermacht, welche jedoch erst 1865 zahlbar sind.

Ein früheres Legat des Herrn E. G. S. Böhme von 500 Thlr. kam jetzt zur Auszahlung, wovon 200 Thlr. in unsere erschöpfte Wirthschaftscasse fließen mußten, während wir den Rest von 300 Thlr. dem Baufond überwiesen.

Mit Einschluß dieser 300 Thlr. und nach Ueberweisung des eingegangenen Miethzinses, so wie einiger direct für den Baufond bestimmten Geschenke und Beiträge stellt sich das Debet desselben noch auf ca. 1000 Thlr.

Die Einnahme und Ausgabe des letzten Verwaltungs-Jahres vom 1. Juli 1860 bis 30. Juni 1861 beträgt wie folgt:

Einnahme.	
An Cassen-Saldo zu Wirthschaftsausgaben und Anschaffungen	86. 28. 5.
An Kostgeld von den Kindern	= 230. 1. —.
An Subscriptionsbeiträgen für 1860	= 163. —. —.
An Subscriptionsbeiträgen für 1861	= 162. 20. —.
An eingezahltes Legat des Hrn. E. G. S. Böhme	= 500. —. —.
An Zinsensaldo hiervon	= 11. 18. 5.
Geschenk von einem Freunde der Anstalt	= 50. —. —.
Geschenk von Herren B. Wapler & Söhne	= 3. —. —.
An Ertrag des Gartens u. eines Stückes Stacket	= 9. 15. —.
	1216. 23. —.
Ausgabe.	
Für Gehalte und Weihnachten an das Personal	94. —. —.
Für Feuerungsmaterial	= 49. 13. 3.
Für Haushaltungskosten	= 548. 16. 7.
Für Anschaffungen, Reparaturen u. Druckkosten	= 78. 1. 6.
Für Brandcasse für das Haus	= 20. 4. 8.
Für Gerichtskosten und Stempel	= 12. 29. 5.
Cassa zum Baufond	= 300. —. —.
Cassenbestand am 31. Juni 1861	= 101. 18. —.
Desgl. zu Wirthschaftsausgaben u. Anschaffungen	= 11. 29. 1.
	1216. 23. —.

Wie bemerken dazu, daß die Zinsen früher geschenkter Werthpapiere ausfallen, weil letztere zum Bau verwendet werden mußten, wie der Baubericht nachweist; ferner sind die Ausgaben diesmal ziemlich hoch, was seine Erklärung darin findet, daß theils das erste Jahr im neuen Hause manche Extra-Ausgaben erforderte, theils größere und mehr Räume, wie wir sie jetzt gegen früher besitzen, auch selbst den notwendigsten Aufwand vermehren.

Esseus Grund ist jetzt überwunden und letzterer wird sich dann reichlich compensiren, wenn nach Saldoirung des Baucontos der Eingang für Miethzins in die Verwaltungscasse fließt.

Wir bitten schließlich unsere geehrten Mitbürger angelegentlich um ihre fernere Theilnahme für die Anstalt, welche der Herr auch weiter in seinen gnädigen Schuß nehmen möge.

Leipzig, Ende Juli 1861. G. Brunner.
A. W. Felir.
Dr. H. Lohse.
Appellationsrath Schmidt.

Eine städtische Uebungsschule betr.

In Nr. 203 dieses Blattes ist unter der Ueberschrift „über Leipzigs Volksschulen“ die in dem Schriftchen gleiches Namens ausgesprochene Idee wegen Gründung einer Uebungsschule einer nähern Kritik unterworfen worden, ohne daß wir jedoch sagen könnten, daß wir mit derselben vollkommen einverstanden wären.

Vor allen Dingen müssen wir die Ansicht des geehrten Einsenders zurückweisen, daß das Tageblatt nicht der geeignete Sprechsaal für die besagte Angelegenheit sei. Die Gründung einer Uebungsschule für angehende Lehrer ist für die Entwicklung des gesammten, insbesondere aber Leipziger Schulwesens eine so hochwichtige Sache, daß das Tageblatt, wenn es seine gemeinnützige Natur nicht verläugnen will, sich unmöglich der Theilnahme daran entziehen kann.

Was nun den eigentlichen Vorschlag wegen Gründung einer Uebungsschule anbelangt, so ist mit Recht auf das in Jena unter Professor Stoy bestehende pädagogische Seminar Rücksicht genommen worden, das in directer Verbindung mit einer über 100 Armenkinder enthaltenden Schule, der sog. Johann-Friedrich-Schule steht. Mit nicht geringerem Rechte ist dabei auch auf Stoy's Persönlichkeit Bedacht genommen worden, der allerdings durch seine fast beispiellose Hingabe an die Idee der Lehrerbildung bisher ungemein segensreich gewirkt hat. Aber es gewinnt in dem betreffenden Artikel beinahe den Anschein, als ob einzig und allein deswegen, weil wir in Leipzig keinen Stoy haben, die Realisirung einer Uebungsschule unmöglich sei. Wir machen daher den geehrten Einsender darauf aufmerksam, daß wir in Leipzig bereits seit acht Jahren einen Mann besitzen, der es sich nach mehrjähriger praktischer Lehrthätigkeit zu seinem Lebensberufe gemacht hat, nicht bloß die Wissenschaft der Pädagogik im Allgemeinen wie im Einzelnen weiter auszubauen, sondern der recht eigentlich es sich zur Aufgabe gestellt hat, für Heranbildung tüchtiger Lehrkräfte mit seiner ganzen Persönlichkeit einzutreten. Wir meinen den Privatdocenten an der hiesigen Universität Herrn Dr. Ziller. Es möge uns der eben genannte Herr diese öffentliche Nennung seines Namens nicht übel deuten; wir wissen recht wohl, daß er nie nach dieser Ehre Verlangen getragen hat; aber wir können und wollen uns nicht enthalten, es hier öffentlich auszusprechen, daß, wenn Leipzig so glücklich sein sollte, eine Uebungsschule für angehende Lehrer zu erhalten, sei es nun, daß die Regierung, die städtische Behörde oder hochherzige Bürger dieselbe ins Leben rufen, Ziller gerade der rechte Mann sein würde, dem man sie in vollem Vertrauen in die Hände geben könnte.

Die weiter angeführten Bedenken über die theoretische Vorbildung, Disputationen, Aufsätze u. s. w. sind zum Theil untergeordneter Art, theils würden sie sich von selbst dadurch erledigen, daß Dr. Ziller in seiner Stellung als Docent der Pädagogik die beste Gelegenheit hätte, den Bedürfnissen jedes Einzelnen in entsprechender Weise gerecht werden zu können.

Es ist daher eine pädagogische Uebungsschule in Leipzig, wie sie die Schrift über Leipzigs Volksschulen vorschlägt, sehr wohl ausführbar und es wäre nur zu wünschen, daß von maßgebender Seite her endlich einmal alles Ernste daran gedacht würde, ein solches Institut hierorts ins Leben zu rufen. Wir sind überzeugt, unsere Schulen würden sehr bald den Segen davon verspüren.

Die Pachtwirthschaft des Johannishospitals.

Wenn Angelegenheiten von ziemlich allgemeinem Interesse einer Aenderung unterliegen sollen, so ist es wünschenswerth, daß auch die Berathung über dieselben möglichst allgemein geführt und daß jeder widersprechenden Meinung Gelegenheit geboten werde sich auszusprechen und ihre Gründe geltend zu machen. Von dieser Erwägung geleitet, hat der Einsender in der vorletzten Donnerstags-Nummer des Tageblattes die Gründe öffentlich dargelegt, denen zufolge nach seiner persönlichen Ueberzeugung die Erhaltung der Johannishospital-Wirthschaft in ihrer „jetzigen“ Form und Gestalt nicht dem Vortheile der städtischen Gemeinde entsprechen würde, im Fall namentlich diese Erhaltung mit „Selbopfern“ verbunden sein würde. — Er hoffte, daß man auf die von ihm vorgebrachten Gründe in der öffentlichen Besprechung eingehen würde und wäre sehr gern bereit gewesen, seine eigene Ueberzeugung zu ändern, wenn durch stichhaltige Gegengründe ihm die Vorzüge

der Erhaltung jener Wirtschaft in der „jetzigen“ Form dargethan worden wären.

Dies ist nicht geschehen. Doch sind drei Antworten erfolgt und es scheint Pflicht zu erwägen, inwiefern diese sich zu Gunsten der Erhaltung jener Wirtschaft und gegen die von uns vertretene Anschauung ausgesprochen haben.

Nach dem Urtheile, welches in der Zuschrift unseres Stadtrathes an unsere Stadtverordneten ausgesprochen war, müßte die gegenwärtige Form und Gestalt des Johannishospitals, d. h. der „Pacht“-Wirtschaft desselben, deshalb erhalten werden, weil die „Milch“-Wirtschaft desselben der städtischen Bevölkerung unbedingt nothwendig sei. Die Pachterei soll bestehen müssen wegen der Milcherei. Herr „Dr. S.“ fügte hinzu, daß beim Aufhören gerade dieser Milcherei eine große Anzahl Kinder der ärmeren Bevölkerung „zu Grunde gehen“ müßten. — Einsender hat die Richtigkeit dieses Ausspruches angegriffen und an Herrn „Dr. S.“ wäre es nun gewesen, die Wahrheit seiner Worte zu beweisen oder wenigstens wahrscheinlich zu machen. Herr „Dr. S.“ hat aber geschwiegen und es ist daher anzunehmen, daß er selber jetzt seine damalige Behauptung nicht mehr aufrecht erhält.

Die Gründe des Einsenders waren: 1) Menge: für die etwa 80,000 Einwohner Leipzigs ist die Milch des täglichen Ertrages jener 50 Milchkuhe, welche (à Kuh 6 Kannen) täglich etwa 300 Kannen beträgt, „in Rücksicht auf die allgemeine Ernährung und ihre Bedürfnisse gleich einem Tropfen Wasser, der auf einen heißen Stein fällt.“ — Es beträgt jene Menge aber auf je 260 Menschen eine Kanne oder auf je 130 Menschen ein Nösel. Wer will um dieser geringen Quantität willen der gesammten städtischen Bevölkerung wirklich Geldopfer zumuthen wollen?

Zur Widerlegung ist in Nr. 210 (Montag den 29. Juli) der Versuch gemacht worden, indem ein Ungenannter behauptete: der Durchschnittsertrag der Kühe belaufe sich „auf das Doppelte“. — Jeder Sachverständige wird sofort wissen, daß diese Behauptung eine Uebertreibung ist. Alle Viehzüchter und Dekonomen der Umgegend würden von Staunen und Bewunderung für den Herrn Pächter des Johannishospitals erfüllt sein, wenn er bei einem Viehstande von nur 50 Kühen täglich 600 Kannen gute Milch melken könnte. Hätte er dies Geheimniß erforscht, so könnte er ein feiner Mann durch Verkaufen desselben werden! Einsender hat vor einem Vierteljahre die beste in Deutschland bestehende Musterwirthschaft für Viehzucht (in Hundsburg) besucht und selbst dort hat man einen solchen „Durchschnitts-Ertrag“ aller Kühe keineswegs erreicht. Die Behauptung ist also werthlos und zum Ueberflusse sei noch die Mittheilung gemacht, daß wir vor Niederschreiben unserer Angabe von „6 Kannen auf die Kuh“ im Johannishospitale Erkundigungen eingezogen und nichts Anderes niedergeschrieben haben, als was dort zur Antwort gegeben wurde. — Der Grund 1) ist also unwiderlegt geblieben.

2) Preis: die in die Stadt gebrachte Landmilch kostet à Kanne 12 Pfennige, die Milch des Johannishospitals kostet à Kanne 16 Pfennige. Der Preis beider verhält sich also — 3:4. Dabei wird die Landmilch noch in das Haus gebracht. Die Milch der städtischen Milcherei des Johannishospitals vermag also mit der Landmilch nicht zu concurriren, was Preis und Zeitaufwand anbelangt. — Gegen diesen Grund ist kein Einwand erhoben worden, da die Thatsachen allgemein bekannt sind.

3) Güte der Milch. Gegen diesen Theil unserer Aufstellungen sind die ablehnenden Antworten allein erfolgt und zwar in dreierlei Weise. a) Zeugnisse haben dargethan, daß Aerzte mit der Milch zur Ernährung eigener und fremder Kinder zufrieden gewesen sind, das heißt: die Milch ist von den Kindern gern getrunken worden, ist nachweisbar nicht Ursache einer Erkrankung gewesen, sondern die Kinder haben sich nach dem Genuße der Milch wohl befunden. Mehr können diese Zeugnisse nicht beweisen wollen. Hat aber Einsender dies bestritten? Bekommt eine „bünne“ und an Butter arme Milch den Kindern immer schlecht? Ist damit die Beobachtung der Einsender entkräftet, daß die Milch sich nicht habe abrahmen, daß sie wiederholt sich nicht habe kochen lassen (sondern beim Kochen gerann)? — Die geehrten Herren Aussteller jener Zeugnisse werden diese Fragen nicht mit „ja“ beantworten.

b) Der Herr Einsender der schon erwähnten Mittheilung (in Nr. 210) zieht den Schluß: daß die bedeutende Nachfrage nach der Milch ein Beweis für ihre Güte sei, — aber wir halten diese Folgerung für irrig und sehen in der bedeutenden Nachfrage nur einen Beweis des Bedürfnisses der Bevölkerung nach Milch. Dieses Bedürfnis besteht unzweifelhaft und wir haben schon früher ausgesprochen, daß es der städtischen Gemeinde nicht auf Geldopfer ankommen dürfe, wenn sie durch dieselbe viel, billige und gute Milch erlangen könne, — wir bestritten nur die Zweckmäßigkeit der Opfer ohne diese drei Vortheile. Bei Nahrungsmittelein ist das Kaufen derselben nicht immer Beweis der Güte; auch schlecht gebakenes Brod, auch unreife Früchte, auch zähes Fleisch finden Käufer. — Wir machen übrigens darauf aufmerksam, daß wir früher gesagt haben: unsere Ausstellungen gegen die Güte der Milch hätten erst „vor etwa Jahresfrist“ begonnen, was man scheint übersehen zu haben. Ferner schiebt

Herr Einsender die Schuld der Verdünnung der Milch auf „unzuverlässige Diensthboten“. Wie sollten doch meinen, daß man etwas vorsichtiger zu Wege gehen müßte, bevor man Jemandes Ehre antastet! Damit die Milch gut sei, müssen die Diensthboten Betrüger sein? Diese Schlussfolgerung ist nicht minder eifertig, als die vorige. Ist es uns wohl eingefallen gegen den Herrn Pächter des Johannishospitals eine so ehrenrührige Beschuldigung zu wagen und etwa zu behaupten: „Wer sich im Stalle Milch in das Glas melken läßt, erhält reine unverfälschte Milch, das Glas zu 10 Pfennige, — in den Milchkanne aber, aus denen die Milch das Nösel zu 8 Pfennige verkauft wird, befindet sich Wasser und deshalb ist die geholtte Milch dünner, als die an Ort und Stelle getrunken?“ — Es konnte und kann uns nicht in den Sinn kommen etwas Derartiges behaupten zu wollen. Der Herr Vertheidiger der Hospital-Milch scheut sich aber nicht, zu solchen, eines ruhigen und gründlichen Meinungsaustausches unwürdigen Waffen seine Zuflucht zu nehmen! Dann freilich kann man Alles beweisen. — Endlich müssen wir dem Einsender auch noch versichern, daß wir „an Ort und Stelle“, nicht nur im Johannishospitale, sondern auch in andern Milchereien unserer Stadt die Milch versucht und uns „persönlich überzeugt“ haben, bevor wir die Feder ansetzten. Wir haben keinen Vergleich aussprechen wollen; ein Inserat in Nr. 207 nöthigt uns dazu:

c) Herr Herrmann Boigtländer, Pächter des Stadtvorwerkes zum Schwarzen Roß, hat den Verfasser dieser Zeilen öffentlich aufgefordert, sich aus seiner Milcherei Milch zu entnehmen, wenn er eine gute, rahmreiche Stadtmilch haben wolle. Verfasser hat schon seit Jahren von Zeit zu Zeit aus der Milcherei des Herrn Boigtländer Milch holen lassen und muß der Wahrheit die Ehre geben, daß bei dieser Milch niemals zu einem Tadel Anlaß geworden ist. Der Vergleich derselben mit der des Johannishospitals ist nicht zu Gunsten der letzteren ausgefallen. — Wir haben die Milcherei im „Schwarzen Roß“ nicht erwähnt, weil dazu kein Anlaß gewesen und begreifen wirklich nicht, wie Herr Boigtländer hat Grund und Anlaß zu einer Vertheidigung seiner Milcherei aus unserer Darlegung finden können. Von mehr als einer Seite hat es übrigens Schreiber dieses gehört (auch aus dem Munde eines regelmäßigen Kunden der Johannishospital-Milcherei), daß die Milch im „Schwarzen Roß“ vorzüglicher sei, als jene. Herr Boigtländer liefert eben ein Beispiel, daß man auch unter den ungünstigen Verhältnissen der Stadt ausgezeichnete Milch gewinnen könne; dennoch halten wir unseren früheren Ausspruch fest, daß „unter übrigens gleichen Bedingungen“ die Landmilch den Vorzug verdiene und sind zum Beweise desselben erbötig. Es ergibt sich ja aber aus der Sachlage, daß die Privatindustrie im Stande ist, dem Verlangen nach guter Milch zu entsprechen und daß es eben nicht nöthig ist, der Gemeinde dafür Opfer zumuthen! Dieser Angriff unserer Worte beweist vielmehr die Richtigkeit derselben.

Schließlich versichern wir noch, daß kein Schimmer eines irgendwie persönlichen Interesses uns leitet, sondern daß wir nur und ausschließlich das allgemeine Beste im Auge haben. Sollten wir dabei irgend Jemandes Privatvortheil zu nahe treten müssen, so bedauern wir dies aufrichtig. Ein Arzt.

Verschiedenes.

Prophetische Epauletten. Das Wochenblatt des Johanniter-Ordens Ballen Brandenburg erzählt Folgendes: Nach der Thronbesteigung König Friedrich Wilhelms IV. und zwar am Tage der Huldigung in Berlin 1840, legte der Monarch zum ersten Male ein Paar Generals-Epauletten an, welche die Gold- und Silber-Manufactur von Hensel und Schumann geliefert hatte. Nach achtjährigem Gebrauche waren diese Epauletten schadhast geworden und sollten ausrangirt werden, gingen somit, wie hergebracht, in den Besitz der diensthülfenden Kammerdiener über. Es geschah dies 1849 in den Tagen, wo das Eintreffen der Frankfurter Deputation erwartet wurde. Beim Zertrennen der Silberborden und Bouillons findet der erste Kammerdiener des Königs, Lieble, jetzt Garderoben-Intendant, unter dem Spiegel beider Epauletten ein Blatt starken Carton-Papiers, auf welchem gleichlautend die Worte stehen: „Den 12. Juni 1840, der erste Schmuß von einer deutschen Hand. Er werde dir zur deutschen Kaiserkrone. Ernestine Gärtner.“ Der Fund machte bei den Augenzeugen einen um so tiefern Eindruck, als in Frankfurt a/M. die Wahl des Königs zum Kaiser von Deutschland eben stattgefunden hatte und die Deputation bereits unterwegs war. Es wurden sofort Nachforschungen angestellt, wer diese Epauletten gefertigt, und es ergab sich, daß ein junges Mädchen, eine Arbeiterin der Hensel und Schumann'schen Fabrik, eben jene Ernestine Gärtner, sie genäht, also auch allein jene Cartons unter den Silberborden verborgen haben konnte. Leider wurde jede Auskunft über die Motive zu dieser seltsamen Huldigung unmöglich, da die Näherin unterdessen gestorben war. Die Cartons mit jener Inschrift sind übrigens noch vorhanden und befinden sich im Besitze des Lieble.

Leipziger Börsen-Course am 1. August 1861.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc. <i>excl. Zinsen.</i>			Angeb.	Ges.	Eisenb.-Priorit.-Obligat. <i>excl. Zinsen.</i>			Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Action <i>excl. Zinsen.</i>			Angeb.	Ges.
M. Sachs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500 <i>apf</i>	3	—	93 ³ / ₄	Alb.-Bahn-Pr. Lem. pr. 100 <i>apf</i>	5	—	102 ¹ / ₂	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	—	67 ¹ / ₂			
	- kleinere	3	—	90 ³ / ₈		do. II - do.	5	—		100 ¹ / ₄	Anhalt-Dessauer Bank à 100 <i>apf</i>	—	23 ³ / ₄	
	- 1855 v. 100 <i>apf</i>	3	—	102 ¹ / ₂		Berlin-Anh. Priorit. do.	4	—		99 ¹ / ₄	pr. 100 <i>apf</i>	—	—	
	- 1847 v. 500 <i>apf</i>	4	—	102 ¹ / ₂		do. do. do.	4 ¹ / ₂	—		102 ¹ / ₄	Berliner Disconto-Comm.-Anth.	—	—	
	- 1852, 1855 } v. 500 <i>apf</i>	4	—	102 ¹ / ₂		Chemnitz-Würschneider do.	4	—		99 ¹ / ₂	Braunschweiger Bank à 100 <i>apf</i>	—	—	
	- 1858 u. 1859 } - 100 -	4	—	102 ¹ / ₂		Leipzig-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	3 ¹ / ₂	—		112	pr. 100 <i>apf</i>	—	—	
	Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 <i>apf</i>	4	—	103		do. Anleihe v. 1854 do.	4	100 ³ / ₄		—	Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L ^r	—	—	
	K. S. Land- } v. 1000 u. 500 -	3 ¹ / ₂	—	95 ¹ / ₂		do. Prior.-Oblig. do.	4 ¹ / ₂	—		99 ¹ / ₂	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 <i>apf</i>	—	—	
	rentenbriefe } kleinere	3 ¹ / ₂	—	—		Magd.-Leipzig. E.-B.-Pr. Act. do.	4	—		102 ¹ / ₂	pr. 100 <i>apf</i>	—	53	
	Leipzig. Stadt-Obligat. pr. 100 <i>apf</i>	4	—	101 ¹ / ₂		Magdeburg-Halberstädter . . .	4 ¹ / ₂	—		102 ¹ / ₄	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—	
Sächs. erbl. } v. 500 <i>apf</i>	3 ¹ / ₂	—	92 ¹ / ₂	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	—	—	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 <i>apf</i>	—	—				
Pfandbriefe } - 100 u. 25 <i>apf</i>	3 ¹ / ₂	—	97 ¹ / ₂	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 ¹ / ₂	—	102 ¹ / ₂	pr. 100 <i>apf</i>	—	—				
do. } - 500 <i>apf</i>	3 ¹ / ₂	—	—	do. II -	4 ¹ / ₂	—	102 ¹ / ₂	Geraer Bank à 200 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	—	73				
do. } - 100 u. 25 <i>apf</i>	3 ¹ / ₂	—	—	do. III -	4 ¹ / ₂	—	101 ¹ / ₂	Gothaer do. do. do.	—	—				
do. } - 500 <i>apf</i>	4	102 ¹ / ₂	—	do. IV -	4 ¹ / ₂	—	101 ¹ / ₂	Hamburger Norddeutsche Bank	—	—				
do. } - 100 u. 25 <i>apf</i>	4	—	—	Werra-Bahn-Prior. pr. 100 <i>apf</i>	5	—	102 ¹ / ₄	à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—				
Sächs. lausitzer Pfandbriefe } v. 100, 50, 20, 10 -	3	—	90	Eisenbahnactien <i>excl. Zinsen.</i>	—	—	—	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.	—	—				
do. } - 1000, 500, 100, 50 -	3 ¹ / ₂	—	97	Alberts-Bahn à 100 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	—	—	—	pr. 100 Mk.-Bco.	—	—				
do. } v. 1000, 500, 100 <i>apf</i>	4	—	101 ¹ / ₂	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 ¹ / ₂ <i>apf</i> do.	—	—	—	Hannov. Bank à 250 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	—	—				
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst. zu Leipzig. Ser. I. v. 500 <i>apf</i>	4	—	101	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	—	—	Leipzig. Bank à 250 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	137	—				
do. do. v. 100 -	4	—	96 ¹ / ₂	Berl.-Stett. à 100 u. 200 <i>apf</i> do.	—	—	—	Lübecker Commerz.-Bank à 200 <i>apf</i>	—	—				
K. Pr. St. } v. 1000 u. 500 -	3	—	93 ¹ / ₂	Chemn.-Würschn. . . à 100 - do.	—	—	133 ¹ / ₂	pr. 100 <i>apf</i>	—	—				
Cr.-C.-Sch. } kleinere	3	—	—	Fr.-Wilh.-Nordb. . . à 100 - do.	—	—	—	Meining. Credit-Bank à 100 <i>apf</i>	—	—				
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 ¹ / ₂	—	—	Köln-Mindener . . . à 200 - do.	—	—	—	pr. 100 <i>apf</i>	—	—				
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 ¹ / ₂	—	—	Leipzig-Dresdner . . . à 100 - do.	218 ¹ / ₂	—	—	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl.	—	62 ³ / ₄				
do. Anleihe v. 1859	5	—	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.	—	—	26	pr. 100 fl.	—	—				
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	—	—	do. B. à 25 - do.	—	—	75 ¹ / ₂	Rostock. Bank à 200 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	—	—				
do. Nat.-Anl. v. 1854 do	5	58 ³ / ₄	—	Magdeburg-Leipzig. à 100 - do.	—	—	216	Schles. Bank-Vereins-Actien	—	—				
do. Loose v. 1854 . . do.	4	—	—	Oberschles. Litt. A. à 100 - do.	—	—	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich	—	—				
do. Loose v. 1860 . . do.	5	—	—	do. B. à 100 - do.	—	—	—	à 500 Fres. pr. 100 Fres.	—	—				
				do. C. à 100 - do.	—	—	—	Thür. Bank à 200 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	—	—				
				Thüringische . . . à 100 - do.	—	—	111	Weimar. do. à 100 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	—	74 ¹ / ₂				
								Wiener do. pr. Stück	—	—				

Tageskalender.

Stadt-Theater. 75. Abonnements-Vorstellung.
Gastvorstellung
 der Frau Bertram von der deutschen Oper zu Rotterdam und
 des Herrn Müller vom königl. Hoftheater zu Hannover.

Hernani.

Große Oper in 3 Abtheilungen, aus dem Italienischen des Franz
 Maria Piave von Joseph Ritter von Seyfried. Musik von
 Joseph Verdi.

Personen:

Carlos V, König von Spanien	Herr Bertram.
Don Ruy Gomez de Silva, Grand von Spanien	Herr Schiffe.
Olivia, seine Nichte und Verlobte	
Johanna, deren Vertraute	Frau Treptau.
Hernani, der Bandit	
Don Ricardo, Waffenträger des Königs	Herr Bachmann.
Jago, Schloßwagt des Don Ruy	Herr Schmidt.
Ritter, Cavaliere des Königs. Verschworene, Kurfürsten und Wahlherren des römischen Reichs. Ritter und Hausgenossen Silva's.	
Olivia's Dienerinnen. Spanische und deutsche Bediente. Soldaten.	
Banditen.	

Ort der Handlung: 1. Act: In den Gebirgen von Arragonien und im Schlosse des Don Ruy; 2. Act: In demselben Schlosse; 3. Act: Im Dom zu Aachen. — Zeit: Das Jahr 1519.

Olivia — Frau Bertram.
 Hernani — Herr Müller.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.
 Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Gil- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus aber, nach 2 St. Verweilen das., auch noch bis Wittenberg) und Abds. 8 u. 30 M. Güter- u. Pers.-Zug, ohne Unterbrech., nur bis Dessau.
 Anf. Vorm. 11 u. 15 M. und Nachts. 11 u. 15 M.
- B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. [Gilzug], Mrgs. 8 u. 45 M. (Pers.-Zug) und Abds. 5 u. 50 M. [Gilzug].
 Anf. Vorm. 11 u. 15 M., Nachm. 4 u. 45 M. (Güterzug mit Personenbeförd. von Jüterbog aus), Abds. 5 u. 30 M. und Nachts 11 u. 15 M. [Gilzug].

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

- A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M.
 Anf. Nachm. 1 u.
- B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Gilzug], Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts 10 u. [Gilzug] (bis Riesa).
 Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
- C. Nach Riesa: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M. und Abds. 6 Uhr 30 M.
 Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.

D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts. 10 u. [Gilzug].
 Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Verburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Nachm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u.
- Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M.
- B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götzen) und Nachts. 10 u.
- Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Götzen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

- A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. u. Abds. 7 u. 5 M.
 Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachts. 10 u. 30 M.
- B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfeld: Abf. Vorm. 11 u. 5 M. [Gilzug] und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Reiningen).
 Anf. Nachm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M.
- C. Nach Eisenach und Gerungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Vorm. 11 u. 5 M. [Gilzug], Nachm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts. 11 u. 8 M. [Gilzug].
 Anf. Mrgs. 4 u. 10 M., Mrgs. 8 u. 8 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. und Nachts. 10 u. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

- A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 20 M.
 Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.
- B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 20 M.
 Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.
- C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M., Abds. 6 u. 20 M. u. Abds. 6 u. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg).
 Anf. Mrgs. 7 u. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
 Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 u.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit)
 Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 Uhr.)
 Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Gewerbl. Bild.-Verein. Heute Abend Gesangunterricht, Herr Vordorf.

E. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Eille. Atelier vom Hof-Photographen **C. Schaufuss**: Hotel de Prusse.

Photographisches Atelier von **A. Brasch**, Königsstraße Nr. 11. Portratt-Bildarten pr. Dgd. 4 Sgr., Photographien von 1 Sgr. an. Atelier von **T. A. Naumann**, Windmühlenstraße 48. Photographien und Panotypen. Bildarten à Dgd. 3 Tblr.

Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Erledigung.

Unsere in Nr. 212 d. Bl. abgedruckte Bekanntmachung vom 30. vor. M., die Entwendung eines Ranzens und eines auf den Fleischeraesellen Gottfried Bruchhäuser aus Diez in Nassau lautenden Passes betreffend, hat sich erledigt, indem der Dieb in der Person des Webergesellen Andreas Schröder aus Alexandersbad ermittelt und verhaftet worden ist.

Leipzig, den 1. August 1861.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler. Bausch.

Bekanntmachung.

Ein bei dem unterzeichneten Bezirksgerichte in Haft und Untersuchung befindlicher junger Mann ist geständig gewesen, im Laufe des vergangenen Monats aus verschiedenen Badezellen der an der Elster gelegenen Bade- und Schwimmanstalt alhier eine Mehrzahl Portemonnaies mit größern oder geringern Geldebeträgen entwendet zu haben. Der Eigenthümer eines dieser bei dem Bezüchtigten vorgefundenen Portemonnaies, in dem sich nach Angabe des letztern ohngefähr 10 Ngr., so wie ein alter Uherschlüssel befunden haben, ist bis jetzt nicht zu ermitteln gewesen. Derjenige, dem dieses Portemonnaie zugehörig und entwendet worden sein sollte, wird daher hierdurch aufgefordert, sich Bedufts seiner Befragung bei dem Unterzeichneten an Bezirksgerichtsstelle zu sistiren. Kosten werden ihm deshalb nicht erwachsen.

Leipzig, den 1. August 1861.
Königliches Bezirksgericht daselbst.
Bieweg,
beauftragter Richter.

Pferdeauktion.

Sonnabend den 3. l. M. Nachmittags 3 Uhr sollen durch mich 12—15 Stück für schweren Zug geeignete Wagenpferde gegen sofortige Baarzahlung und unter den vor der Licitation bekannt zu machenden Bedingungen in dem an der Ecke der Weststraße gelegenen Grundstück, Erdmannsstraße Nr. 11, notariell versteigert werden. Die zu versteigernden Pferde können Sonnabend Morgen im Versteigerungslocal besichtigt werden.

Leipzig, den 1. August 1861.
R.-Anw. Winter, requir. Notar.

Bereinigte Dampfschiff-Fahrt

zwischen Stettin, Swinemünde, Putbus u. Vorpommern (Rauterbach) (Stralsund, Greifswald), mittelst der beiden eisernen Personen-Dampfschiffe

„Rügen“, Capt. Hauptert,
„Prinzeß Royal Victoria“, Capt. Ruth.

R ü g e n.

Bon Stettin nach Swinemünde, Putbus und Stralsund

Montag } 6 1/2 Uhr Morgens.
Mittwoch }
Freitag }

Bon Stralsund nach Putbus, Swinemünde und Stettin

Dienstag }
Donnerstag } 6 Uhr Morgens.
Sonnabend }

Princ. Royal Victoria.

Bon Stettin nach Swinemünde, Putbus und Greifswald

Dienstag } 6 1/2 Uhr Morgens.
Donnerstag }
Sonnabend }

Bon Greifswald nach Putbus, Swinemünde und Stettin

Montag } 6 1/2 Uhr Morgens.
Mittwoch }
Freitag }

Für Passagiere nach Stralsund schließt sich in Putbus die Post, in Greifswald Post und Omnibus zur Weiterreise an.

Billets sind an Bord der Schiffe zu lösen.
Expedition des „Rügen“ in Stettin:
Dampfschiff-Bureau Hermann Schulze.
Heinrich Israel. J. F. Braeunlich.
Stralsund. Stettin, Krautmarkt 11.

Verlag von J. A. Brodhhaus in Leipzig.

Der Herzog von Gotha und sein Volk.

Ein Aufsatz von Eduard Schmidt-Weisenfels.

nebst einem Antwortschreiben des Herzogs Ernst von Sachsen-Koburg-Gotha.

8. Geh. 10 Ngr.

Gerade in jegigem Augenblicke ist das Erscheinen einer Beleuchtung und Kritik der politischen Grundsätze des populären deutschen Herzogs aus seiner eigenen Feder, eine Schilderung des Fürsten von seinem Land und dessen Leuten, vom höchsten Interesse und wird dazu beitragen, die nach politischer Einheit und Freiheit strebende deutsche Nation mit dem innersten Denken und Empfinden eines ihrer hervorragendsten und edelsten Männer vertraut zu machen.

Zweite Auflage.

Ein kurzes offenes Wort an Herrn Justus Wallfisch.

1 Ngr.

Bei Paul H. Jünger, Gwandaätschen 2.

Im Verlagsbureau in Altona ist so eben erschienen und zu haben bei **H. Matthes**, Neumarkt Nr. 23:

Die hartnäckige Leibesverstopfung und Unterleibsbeschwerde, nach ihren Ursachen, Folgen und Complicationen bearbeitet, nebst Anweisung zur gründlichen und sichern Heilung derselben. Nach dem Französischen des Dr. Dumas, bearbeitet von Dr. Gustav Jenger. 12. Geh. broch. 7 1/2 Sgr.

Für Schwindsüchtige und die daran zu leiden glauben. Eine von der Akademie gekrönte, populair gehaltene Preisschrift über die Frage: „Wie ist der an der Schwindsucht so allgemein und verborgen leidenden Menschheit am besten und sichersten zu helfen?“ Aus dem Englischen des Dr. John Simpson übersezt, mit Zusätzen aus eigenen Erfahrungen erweitert und allen Schwindsüchtigen gewidmet von Dr. van Nese, broch. 7 1/2 Sgr.

Die Verschleimungen der Schleimhaut, Brust und Harnwerkzeuge als Grundursache der meisten jetzigen Leiden, wie Magenschwäche, Magenkrampf, abnorme Säurebildung des Magens, veralteter Magenruhen, Kreuzschmerzen, Rheumatismus, Schleimkolik, Hämorrhoiden, Flechten, weißer Fluß, Mangel an Appetit, Ekel, Ohrensausen, Drüsenleiden, Augenschwäche etc. Mit Angabe der Heilmittel dagegen nach eigener Erfahrung. Von Dr. Rob. Lütt. Ins Deutsche übertragen von Dr. Aug. Wunder. 1te Aufl. Broch. 7 1/2 Sgr.

Rathgeber für alle, welche an Hämorrhoiden, Gicht, Rheumatismus, Flechten, Drüsen, Unterleibsverstopfungen, Verschleimungen, Hypochondrie, und allen Krankheiten, welche aus fehlerhaftem Blute entspringen, leiden. Von einem praktischen Arzte. Neue Auflage. Broch. 5 Sgr.

Hülfe für Haarleidende, oder die endliche Befreiung vom Schinnenübel, Haarausfall, Haarergrauen, kahlen Stellen und deren Begleiter, wie Schwindel, Migraine, leichtes Kopfschmerzen etc.; der haarleidenden Menschheit hinterlassen von Dr. Morny. 2te Aufl. Preis 7 1/2 Sgr. Dies treffliche Werkchen greift aus dem Chaos der unzähligen Haarmittel die drei besten heraus und wird so ein unentbehrliches Toilettenbuch für alle gebildeten Leute.

Echte Haarlemer Blumenzwiebeln.

Die neuen Preis-Verzeichnisse von Herren **J. J. Gottholdt & Co.** in Arnstadt sind soeben angekommen und können unentgeltlich bei mir abgeholt werden; auch nehme ich Bestellungen darauf an.

Heinr. Teucher jun., Neumarkt Nr. 33.

Englischen Unterricht

ertheilt **Dr. Barker**, elf Jahre Lehrer an der Handelslehranstalt unter dem früheren verdienstvollen Director **Schiebe**. Local: Katharinenstraße Nr. 25.

Unterricht in franz. u. engl. Sprache Barfußgässchen 2, 3 Treppen. Sprechst. 11—2 Uhr.

Clavierunterricht wird gründlich von einer Dame ertheilt Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen links.

Dresden.

Unterzeichneter empfiehlt den geehrten Reisenden sein Gasthaus zur Uebernachtung mit Kaffee und Licht zu 7 1/2 u. 10 Ngr.

C. Hering, Gastwirth „zum Dampfschiff“, Rampeschestrasse Nr. 6.

General-Versammlung

des

Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.

Nach Beschluß des Directorii und des Ausschusses des gedachten Vereins ist

der 5. September 1861

zur Abhaltung der in § 23 des Statuts vorgeschriebenen Generalversammlung anberaumt worden.

Die Herren Actionaire werden deshalb hierdurch ersucht, gedachten Tages **Vormittags 9 Uhr** im Saale des Kramerhauses zu Leipzig, welcher uns zu diesem Behufe gütigst überlassen worden ist, zu erscheinen, sich anzumelden und durch Production ihrer Actien zu legitimiren.

Mit der um **10 Uhr Vormittags** stattfindenden Eröffnung der Generalversammlung schließt die Anmeldung und der Einlaß in den Saal dann nicht mehr gestattet werden.

Tagesordnung:

- 1) Geschäftsbericht, Rechnungsabteilung für das 5. Geschäftsjahr auf die Zeit vom 1. Juli 1860 bis 30. Juni 1861 und Justificirung der Letzteren.
- 2) Berathung und Beschlußfassung über die Resultate der Rechnung und sonstige Vereins-Angelegenheiten.
- 3) Antrag des Directoriums, die Vereinsstatuten betreffend.
- 4) Berathung und Beschlußfassung über etwaige von Actionairen zu stellende, auf der Tagesordnung nicht angegebene Anträge, welche jedoch spätestens 14 Tage vor der Generalversammlung bei dem Directorium schriftlich eingureichen sind.
- 5) Wahl zweier Ausschusmitglieder und eines Stellvertreters.

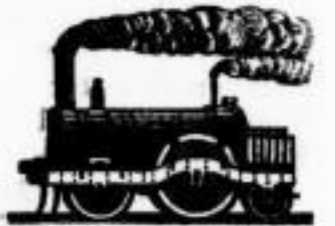
Gedruckte Exemplare des Geschäftsberichts, nebst Rechnungsbalance liegen vom 29. August d. J. an im Bureau des Vereins, Brühl Nr. 30, Hof links 2. Etage, zur Ausgabe an die Herren Actionaire bereit.
Leipzig, am 1. August 1861.

Das Directorium des Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.

Moritz Seeger, d. J. Vors.



Bekanntmachung.



Der um 6 Uhr Abends von Leipzig nach Magdeburg abgehende Personenzug, Nr. 12 unseres Fahrplanes, soll vom 4. t. Mts. ab auch bei der Station **Schkeuditz** zur Aufnahme und zum Absetzen von Reisenden anhalten, von da um 6 Uhr 16 Min. Abends abfahren. Die Abfahrtszeiten auf den folgenden Stationen ändern sich wie folgt:
Abfahrt von **Salle** 6 Uhr 50 Min., von **Stamsdorf** 7 Uhr 20 Min., von **Cöthen** 7 Uhr 50 Min., von Station **Saale** 8 Uhr 22 Min., von **Snadau** 8 Uhr 33 Min., von **Schönebeck** 8 Uhr 45 Min.; die Ankunftszeit für Magdeburg verbleibt zu 9 Uhr 15 Minuten.
Magdeburg, den 31. Juli 1861.

Directorium

der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Allgemeine Assecuranz in Triest

(Assicurazioni Generali).

Nach dem soeben erschienenen Rechnungsausweise für das Jahr 1860 ergibt sich wieder eine Vermehrung des Gewährleistungsfonds der Gesellschaft auf die Summe von

19¹/₂ Millionen Gulden, als:

Stammcapital	Gulden 4,200,000.
Capitalisirte Reserven	= 1,700,000.
Mobile Reserven	= 7,400,000.
jährliche Prämien und Capitalzinsen	= 6,200,000.

Im Jahre 1860 wurden in Allem **16,177 Schäden** bezahlt und dazu die bedeutende Summe von

Gulden: 3,805,187. 35 Kr.

aufgewendet, wie die soeben erschienenen Schädensverzeichnisse pro 1860 specificirt nachweisen.

Die **Allgemeine Assecuranz** versichert

- a) Waaren, Mobilien, Erntevorräthe und alles bewegliche Eigenthum gegen Feuergefahr,
- b) Güter auf Reisen gegen Transportschäden,
- c) gewährt Versicherungen auf das Leben des Menschen in der mannichfaltigsten Weise gegen billige, feste Prämien und stellt die Policen in Preuß. Cour. aus.

Zu jeder Auskunft erklären sich gern bereit

die **General-Agenten**

Dufour Gebrüder & Co.,

Georgenhalle.

der **Districts-Agent**

H. Bodeck,

Brühl Nr. 36.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Auf diese Zeitung wird hiermit für Leipzig ein

besonderes Abonnement auf die Monate August und September

zu dem Preise von 1 Thlr. 10 Ngr. eröffnet, wofür die Zeitung den Abonnenten ohne Entschädigung täglich, je nach dem Wunsche jedes Abonnenten entweder Nachmittags 3 Uhr (ohne telegraphische Börsenberichte) oder Nachmittags 5 Uhr (mit telegraphischen Börsenberichten), ins Haus gebracht wird.

Leipzig, im Juli 1861.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.

Anhalt-Dessauische Landesbank.

Wir bringen dadurch zur öffentlichen Kenntniss, daß die Einlösung unserer Banknoten vom heutigen Tage ab bis 15. October d. J. auf der Expedition unseres Directors, Advocat Hermann Kühn in Leipzig — Neumarkt Nr. 23 — innerhalb der Stunden von 9—11 Uhr Vormittags und von 3—5 Uhr Nachmittags bewirkt werden, vom 15. October d. J. dagegen nur an unserer Hauptcasse allhier erfolgen wird.

Dessau, den 31. Juli 1861.

Der Verwaltungsrath der Anhalt-Dessauischen Landesbank.

Thüringische Eisenbahn.

Bei unserer Billetterpedition in Leipzig werden Tagesbillets II. und III. Classe nach Eisenach verkauft, welche vom Sonnabend Mittag bis Dienstag Abend für einmalige Hin- und Rückfahrt bei allen fahrplanmäßigen Zügen — mit Ausschluß der Schnellzüge — Gültigkeit haben.

Erfurt, den 29. Juli 1861.

Die Direction

der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Personen-Verkehr

der Omnibus-Actien-Gesellschaft Heuer im Monat Juli 73,506 Personen.
 Monat Mai 57,637, mithin im Juli 15,869 mehr.
 Juni 67,853, im Juli 5653 mehr.

Leipzig, den 1. August 1861.

Der Verwaltungsrath.

Dr. Heine.

Mit

Voll-Loosen

(gültig für alle Classen)

Ganze	à 51 Thlr.	— 1/2
Halbe	à 25	15
Viertel	à 12	22 1/2
Achtel	à 6	12 1/2

so wie mit

Kauf-Loosen

Ganze	à 30 Thlr.	18 1/2
Halbe	à 15	9
Viertel	à 7	19 1/2
Achtel	à 3	25 1/2

3. Classe 60. Königl. sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 15,000 und 8000 Thaler),

Ziehung Montag den 5. August d. J., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Loose 3. Classe

60. Lotterie in 1/8, 1/4, 1/2 und 1/1 empfiehlt

Franz Ohme,

Universitätsstraße 7.

NS. In 59. Lotterie erhielt meine Collection 40,000 auf Nr. 45114, 5000 auf Nr. 60463 u. u.

Avis.

Dem geehrten Publicum unsern Dank für die fleißige Benutzung unseres Instituts, und werden wir Alles aufbieten, um gemachten Anforderungen zu entsprechen. Gleichzeitig bitten wir das geehrte Publicum, die Marken von dem Pachtträger, die derselbe unaufgefordert abgeben muß, anzunehmen, um so demselben keine Gelegenheit zu Unredlichkeiten zu geben, da nur durch Abnahme der Marken das Institut bestehen und Garantie geleistet werden kann. Es haben sich seit unserem Bestehen unseren Pachtträgern ähnlich uniformirte Leute an den Ecken eingekleidet, um dadurch die Aufmerksamkeit des Publicums an sich und von uns abzuziehen, wir bitten aber darauf zu achten, daß unsere Pachtträger an der Nüße ein Messingschild, worauf

Leipziger Pachtträger

und darüber die laufende Nummer sich befindet, tragen; dadurch ist das Publicum den Prellereien nicht mehr preisgegeben.

Hochachtungsvoll

Adolph Plaul & Wilhelm Schmidt,
 Inhaber des Leipziger Pachtträger-Instituts.

Den 4. August fährt ein leerer Möbelwagen über Gera nach Hohenleube und leer von Gera zurück. Zu melden bei

J. C. Freyer, Neulirchhof Nr. 14.

Wänder werden discret aufs Rathhaus besorgt, eingelöst und prolongirt. Adressen so wie Bestellungen werden Brüdergasse 5, 1 Treppe entgegengenommen.

Wespeles werden sehr billig und schön aufpolirt und reparirt. G. f. Adressen Salzschitten Nr. 8 im Bürstengemäße.

In Wäschestücken, Filz- und Häkelarbeiten werden Bestellungen angenommen. Auch wird Filz gut ausgebessert Burgstraße 17, 1 Treppe.

Glacéhandschuhe in allen Farben werden schnell und sauber gewaschen und gefärbt. Abzug Katharinenstr. 9 im Porzellengesch.

Wichse

ganz eigenthümlich bis jetzt noch nicht bekannter Zusammensetzung. Von der dem Leder so schädlichen Schwefelsäure frei, erhält sie ersteres weich und geschmeidig und verleiht dem Leder einen schön schwarz bleibenden Glanz. Die Vorschrift hierzu wird unter Garantie und billigem Honorar abgegeben, und Reflectanten wollen ihre Adressen unter Chiffre H. K. S. in der Exped. d. Blattes niederlegen.

Albums zu Photographien,

sowie alle Arten feine Lederwaaren, Contobücher u. empfiehlt Ernst Hagendorf, Grimm. Str. 38, Ecke v. Neumarkt.

Anzeige.

Das Bedürfnis eines reinen kohlensauren Brunnenvassers von konstanter Zusammensetzung, frei von allen organischen, der Gesundheit oft nachtheiligen Bestandtheilen, hat mich bestimmt, in meinen Anstalten ein Brunnenvasser aus destillirtem Wasser darstellen zu lassen, welches in seiner Zusammensetzung den berühmten Parzer Gebirgsquellen entspricht und als höchst angenehmes und wohlschmeckendes Getränk von jetzt ab in 1/2 und 1/1 Flaschen abgegeben wird, auch in der Trinkhalle des Herrn Folscho zu haben ist.

Dr. Struve,

Königl. Sächs. concess. Mineral-Wasser-Anstalt.

— Patronisirt von Sr. Majestät dem Kaiser von Oestreich Franz Joseph I. —

Dr. Leopold Béringuler's, Arzt in Berlin,

aromatischer **Kronengeist** (Quintessenz d'Eau de Cologne).

So unbestritten es ist, daß sich unter der Menge der verschiedenen Sorten kölnischen Wassers Fabrikate befinden, welche die Consumenten und zwar wohl mehr aus Gewohnheit befriedigen, so wird im Allgemeinen doch schon seit Langem der Mangel einer Composition beklagt, welche dem jetzigen so überaus fortgeschrittenen Standpuncte der Chemie völlig und wahrhaft entspräche.

Dieses Begehren ist berechtigt, und man wird zugestehen, daß es ganz unnatürlich sei, wenn die Eau de Cologne-Fabrikanten die Anpreisungen ihrer Erzeugnisse immer und immer wieder auf die veralteten Mischungen ihrer verstorbenen Vorfahren auch noch in der Jetztzeit basiren, wo uns das Wesen der angewandten Chemie durch die geistvollen Forschungen und wunderbaren Entdeckungen eines Arago, Berzelius, Elkington, Liebig, Mitscherlich, Orfila, Rose u. a. m. erst so recht eigentlich in einer Weise erschlossen worden, von welcher jene Destillirer kaum eine Ahnung haben konnten.

Mit besonderer Vorliebe diesem Zweige der Wissenschaft ergeben, bringen wir nunmehr in **Dr. Béringuler's Kronengeist** ein Fabrikat, welches wir, fern von aller Ueberhebung, als das **Beste und Reellste** in diesem Genre bezeichnen können; und so wie dasselbe bereits von Sachverständigen ersten Ranges als eine glückliche Composition seltenster Art anerkannt worden, wird es sicherlich auch den Consumenten bei richtiger Erkenntniß seiner intimen und discreten Eigenschaften einen kaum gekannten, köstlichen Genuß und thatsächlichen Nutzen bereiten, und lassen wir ausführliche Prospective dieser gewiß Epoche machenden Novität in allen Depots gratis verabreichen.

Von **Dr. Béringuler's Kronengeist**, welcher ausschließlich in Originalflaschen zu 1 1/2 Ngr. und in Originalkisten zu 2 Thlr. 15 Ngr. debittirt wird, befindet sich in jeder Stadt nur eine Niederlage; für Leipzig ist dieser Alleinverkauf bei

Louis Lauterbach,

Petersstraße Nr. 4.



Munde Gummikämme

für Kinder à 3, 3 1/2 u. 5 Ngr.,
Harmonikas zum Ziehen à 4 Ngr.

Haarbürsten
in größter Auswahl
von 2 1/2 Ngr. an bis 3 Ngr.,
Gummischuhe, prima franz.,
beste Qualität billigt,
schwarze Gummifauger,
giftfrei, à Stück
1 1/2, 2 und 2 1/2 Ngr.



Gummibälle

in großer Auswahl billigt,

Gürtel,

die neuesten Muster, à 2 1/2 Ngr.,

Glacé-Handschuhe

à Paar 10 Ngr. von besonderer Güte,
so wie alle andern Kurzwaaren billigt

Reichstraße Nr. 3

bei
Heber & Romanus.



Panama-Hüte

äußerst billig, beste Qualität,

Reichstraße Nr. 3,

Heber & Romanus.

Franz. Gummischuhe,

prima Qualität, bin ich durch Parteeinkäufe in den Stand gesetzt zu nachstehenden ermäßigten Preisen zu verkaufen:

Herrenschuhe 1 Ngr., früher 1 1/4 Ngr.,

Damenschuhe 22 1/2 Ngr. - 27 1/2 Ngr.,

Mädchenschuhe 18 Ngr. - 22 1/2 Ngr.,

Kinderschuhe 15 Ngr. - 17 1/2 Ngr.

Carl Friedrich, Nicolaisstr. 54.

Für die Herren Communal-Gardisten

empfiehlt Halsbinden, Armbinden und Handschuhe in großer Auswahl

Otto Schwarz,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Von Gardinen

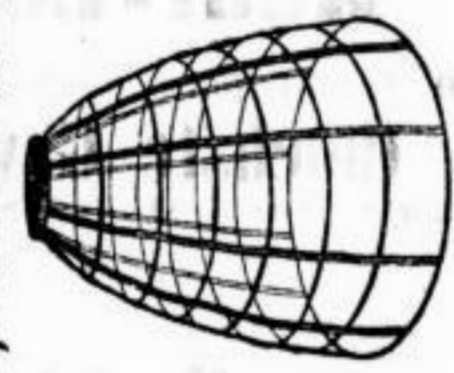
brochirt und gestickt, allen Breiten und Qualitäten, haben wir wieder eine große Parthie in schönen neuen Mustern erhalten und verkaufen dieselben zu Fabrikpreisen, ferner empfehlen alle Arten Schirting, Köper, Pique, Batist, Mull, Chiffon u. s. w. zu sehr billigen Preisen

J. S. Leichsenring & Kayser,

Grimma'sche Straße 37.

Rud. Taenzer,
Markt Nr. 12 (Engel-Apothek)

Weiswaren-Handlung
und
Stahlreitrock-Fabrik



Rudolph Taenzer.
LEIPZIG
Markt No. 12.

Das Lager eigener Fabrik

von Tischmessern, Taschenmessern u. Scheeren etc. etc. von **Friedrich Blasberg aus Sollingen**

empfiehlt sein fortwährendes Lager Neumarkt Nr. 7 unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

Schlipse und Cravatten

(eigener Fabrik) in den neuesten Façons und Mustern, in sehr verschiedenen Stoffen hält stets die größte Auswahl zu bekannt billigsten Preisen

C. G. Froberg, Nicolaisstraße Nr. 2.

NB. Sommer-Schlipse von 1 1/2 Ngr. an. **D. O.**

Wattdecken, Roßhaarstoffe, Ledertuche,

Gummischuhe so wie **Turnerschuhe** empfiehlt billigt

Ernst Seiberlich, Petersstraße 4.

Crinolins

von gutem Stahl das Stück von 12 1/2 Ngr. bis 2 Ngr., so wie schöne **Wattdecken** und **Bettdecken** empfiehlt in Auswahl billigt

Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 6.

Briefpapier

das Buch von 3 Ngr. an, mit jedem beliebigen Firmenstempel das Buch von 6 Ngr. an in allen Farben empfiehlt

Otto Reichert, Neumarkt 42 in der Marie.

Herrnhuter Talgkernseife

besten Qualität empfiehlt billigt

Heinrich Peters, Dresdner Straße, Boldmars Hof.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 214.]

2. August 1861.

Das Meubles-Magazin von Ernst Sachse, Elisenstraße Nr. 22,

empfehlte nächst andern Meubles das Neueste von Buffets in Nußbaum, Eichen und Mahagoni, desgl. Herren-Schreibtische u. s. w. und stellt unter bewusster Garantie möglichst billige Preise.

Das Meubleslager in der Berger'schen Spiegelfabrik

empfehlte elegante und einfache Meublements in Nußbaum, Mahagoni und Birkenholz, so wie die größte Auswahl aller Arten Spiegel zu außerordentlich billigen Preisen Burgstraße Nr. 5 in der Berger'schen Spiegelfabrik.

Schwarze Tuchmützen für Herren zu Messpreisen empfiehlt
E. Graff, Reichstraße 48.

Seife, echt Herrenhuter, ganz trocken, 7 & 1 Pf.
Theodor Schwennicke.

Bayer. Talg-Kernseife

das 3 & 4 u. 5 Pf., so wie feinste weiße Wachsseife, völlig trocken empfiehlt
Ewald Ritter, Dresdner Straße 6.

Mühlengut. Wegzugs halber soll ein in prachtvoller Gegend bei Gera gelegenes Mühlengut mit ca. 32 Scheffel Feld und Wiesen (an 30 Jahre in der Familie und an 1300 Pf. jährl. Reingewinn) für 14000 Pf. mit der Hälfte Anzahlung sofort verkauft werden. Sämmtliche Abgaben jährlich 22 Pf. Adressen unter D. D. Nr. 5 poste restante Leipzig.

Ein Pianoforte ist für den festen aber billigen Preis von 30 Pf. zu verkaufen
Reichstraße Nr. 2, 3. Etage vorn heraus.

Eine 8 Tage gehende englische Saaluhr, von Löhne gefertigt, mit noblein Gehäuse, wird verkauft
kleine Windmühlengasse Nr. 5, 1. Etage.

Zu verkaufen
steht ein Billard mit sämmtlichem Zubehör im Burgkeller.

Ein Satz Billardbälle (Caroline), 1 Satz Pyramidenbälle, 1 Spitzkugelbüchse zc. Verkauf Reichstraße Nr. 36.

Ein Doppelpult, 1 Kastenregal, 1 Grügregal, gr. und kl. Waarenregale, eis. Geldeassen in 8 Größen, Arbeitstische und Tafeln zc. Verkauf Reichstraße 36.

Zu verkaufen 1 2thüriger Kleiderschrank, Eichenholz, 1 dito Ahorn, 1 2thüriger Brodschrank, 3 1thürige desgleichen, 1 runder Tisch, 6 Rohrstühle, 2 Eckstühle, Polsterstühle, Spiegel, Bettstellen, 1 Bureau, 2 Sopha, einige Gebett Betten. Zu erfragen kleine Gasse Nr. 1 beim Hausmann, vom Rathsbauhof vis à vis.

Zu verkaufen
stehen zwei Stück zweithürige Kleiderschränke
beim Tischlermeister C. Lorenz,
Reichels Garten, alter Amtshof Nr. 2.

Meubles-Verkauf in Auswahl Hainstraße Nr. 24, Hotel de Pologne gegenüber.

Lauchaer Straße 29, im Seitengebäude 1 Treppe sind zu verkaufen 2 Sopha, 1 Chiffonnière, 1 Commode, 1 Pfeiler-Spiegel, einige Rohrstühle u. ein 2rädriger Handwagen.

Ein Mahagoni-Sopha, 1 Tisch zum Ausziehen, 2 Waschtische und 1 Bettstelle sind billig zu verkaufen Quersr. 16 a parterre.

Eine neue Feilbank mit Umragekette, 7 Ellen lang, 1 1/2 Elle breit, ist sofort zu verkaufen.
Näheres Reudnitz, goldnes Lämmchen.

Meubles und Federbetten sind zu verkaufen Ecke der Nicolaisstraße und Goldhahngräben Nr. 6, 1. Etage.

Mehrere Gebett ff. und geringere Betten sind billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 31 im Hofe quervor 2 Tr.

Meissen.

Unsere bedeutenden Lager Sächsischer Weine empfehlen wir hiermit angelegentlich.
Den Besuchern Meißens bieten unsere Weinstuben zu einer Probe den passenden Ort, was wir um gef. Beachtung bittend, hiermit ergebenst ansetzen.
Theaterplatz Nr. 136.

Gebroder Geisler, Weingroßhandlung.

Ein schönes Deck-Federbett mit Bettstelle steht zu verkaufen
Johannsgasse Nr. 16, 1 Treppe vorn heraus.

Eine Gartenlaube mit festem Dach, Tisch, Bänke und Stadel ist zu verkaufen, Preis 4 Pf., Inselstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind eine Anzahl Packkisten
Blockenplatz Nr. 4.

Eine Fruchtpresse

ganz solid gebaut ist billig zu verkaufen durch Herrn Rudolph Kühne, Ecke der Magazingasse.

Gurken- und Bohnensäffer zur Auswahl sind zu haben bei C. Köber, Böttchermeister, Reudnitz, Gumpgasse Nr. 22.

Eine große Kochmaschine, transportabel, mit kupferner Pfanne und inventiöser Einrichtung, 1 eis. Bettstelle, zwei kupferne Blasen, 2 Kerbmaschinen für Plattfrauen und verschiedene Möbel - Verkauf Reichstraße 36.

Zu verkaufen 1 eiserner Ofen mit Aufsatz, 1 dergleichen Maschine ohne Aufsatz. Zu erfragen kleine Gasse Nr. 1 beim Hausmann, vom Rathsbauhof vis à vis.

Zu verkaufen ein Kutschstuhl für eine Herrschaft oder Gesellschaft passend, in Kirschbaumgehäuse, zum Drücken mit Glaslugeln, desgleichen eine Droschke auf Federn mit Verdeck für einen Ziegenbock passend.

Zu erfragen kleine Gasse Nr. 1 beim Hausmann, vom Rathsbauhof vis à vis.

Zwei gute Arbeitspferde,

besonders für Bauwagen und schweren Zug passend, sind zu verkaufen, mit oder ohne noch in gutem, brauchbaren Zustande befindlichem zweispännigen Rüstwagen nebst Zubehör. Näheres bei F. W. Sturm in Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Ein Transport der schönsten
Dessauer neumilchenden und hochtragenden Kühe
stehen morgen Sonnabend den 3. August zum Verkauf Frankfurter Straße, große Funkenburg.

A. Franck

Breterverkauf.

Einige 20 Schock 10 Zoll breite halbreine, einen schwachen Zoll starke Breter, vollkantig, 72 Stück pr. Schock gerechnet, verkauft pr. Schock mit 14 1/2 Pf.

J. G. Freyberg am Lauchaer Thor.

Schöne weiße fichtene Breter

zu Fußtafeln und dergl., sowie eine Partie 3/4" starke, fast astrein und vollkantig, verkauft billigst
J. G. Freyberg.

Von allen Sorten Metzen sind zum billigsten Preis zu haben in Groß-Schocher
beim Böttchermeister Stemann.

Deutscher Dachziegel, gebraucht aber noch gut, ist billig zu verkaufen Thomagäßchen Nr. 7.

LEIPZIG
Markt Nr. 12.

f

nc. von

er zu-

rn, in

bekannt

r. 2.

o.

iche,

ie 4.

2 1/2 Pf.

te und

r. 6.

an, mit

stempel

arie.

ie

s Hof.

.

Sonnabend den 3. August kommen wieder 50 Scheffel blaue mehrlreiche Kartoffeln von Schönebeck bei Magdeburg à Meße 3 \mathcal{R} Katharinenstraße vor Nr. 10.

Der gut brennende auswärtige **Sas-Coaks** ist wieder angekommen und empfiehlt selbigen zu den billigsten Preisen pro Scheffel 10 \mathcal{R} , ab Niederlage 11 \mathcal{R} bis ins Haus
Eduard Rüdiger, Querstraße Nr. 2.

Echt türkische Tabake

erhält frische Sendungen in besonders schöner Qualität und empfiehlt billigst
E. Rauschenbach.

Ambalema-Cigarren

in alter gut gelagerter Waare à 3 und 4 \mathcal{Z} empfiehlt
Oscar Maune, Thomasgäßchen.

Ambalema-Ausschuss-Cigarren,

gut gelagert, empfiehlt per 25 Stück 5 und 6 \mathcal{R}
Julius Rinneberg, Petersstraße Nr. 41.

Feine Cuba-Cigarren,

gelagert und gut brennend, à Mille 16 \mathcal{R} empfiehlt
Oscar Maune, Thomasgäßchen.

Dampf-Kaffee

wöchentlich dreimal frisch gebrannt offerirt in drei verschiedenen Sorten
Carl Groesst, Ritterstraße Nr. 11.

ff. Dampf-Röst-Kaffee

das Pfund 11—16 \mathcal{R} ,
vorzüglich im Geschmack, empfiehlt
Julius Klessling, Dresdner Straße Nr. 7.

Erdmandel-Kaffee

à Packet 1 \mathcal{R} , 40 Packet 1 \mathcal{R} , empfiehlt
E. A. Herrmann, gr. Windmühlenstraße 48.

Ind. Compenszucker

à \mathcal{Z} 55 \mathcal{Z} in Broden, feinsten Raffinad à \mathcal{Z} 50—55 \mathcal{Z} i. Br. bei
Heinr. Peters, Dresdner Straße, Boldmars Hof.

Indischen Compenszucker

so wie echten Trauben-Essig empfiehlt billigst
Carl Groesst, Ritterstraße Nr. 11.

Frischen Orangen-Zucker

vorzüglich schön zum Thee empfiehlt das Pfd. zu 8 \mathcal{R} , für 2 \mathcal{R} 8 Pfd.
Friedrich Pohl in Dessau.

Zuckersyrup à 2 1/2 \mathcal{R} , Candisyrup à 2 \mathcal{R} , Frucht-syrup à 16 \mathcal{Z} , geb. Birnen à 15 \mathcal{Z} empfiehlt
C. H. Lucius, kleine Fleischergasse Nr. 15.

Harzer Champagner oder mouff. Birkenwasser

à Fl. 15 \mathcal{R} ist wieder angekommen
Ritterstraße Nr. 42, 1 Treppe.

Ganz große Hamburger Rindlungen, echt westphäl. Schinken, fast ohne Knochen, bei **Theodor Schwennicke**.

Neue Isländer Haringe in wahrhaft ausgezeichnete Qualität bei **Theodor Schwennicke**.

Neue Matjes-Haringe à St. 3 u. 4 Pf.,

neue Isländer Haringe à Stück 7—10 \mathcal{Z} empfiehlt
Julius Klessling, Dresdner Straße Nr. 7.

Hamburger Pökelzungen

in bester Waare sind angekommen und empfiehlt
W. Hönemann, Hainstraße Nr. 16.

Die ersten diesjährigen so beliebten englischen

Sauer-Gurken

erhält von London und empfiehlt à Stück 4—6 \mathcal{Z}
Moritz Rosenkranz, Weststraße Nr. 51.

Sonnabend

früh empfiehlt frische Sahnkäse
Aug. Vartonn in Auerbachs Hof Nr. 6.

Rittergutsbutter,

frisch und fest, Roggenbrod, Isländer Haringe empfiehlt
Aug. Vartonn in Auerbachs Hof Nr. 6.

Hauskaufgesuch.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus in der innern Stadt oder Vorstadt mit 1000—1200 \mathcal{R} Anzahlung. Adressen bittet man Reichstraße Nr. 49 im Gewölbe niederzulegen.

Möbels, Matrazen, Betten, Uhren, auch Handlungs- u. Comptoirmöbels,

Pianos, Jagdgewehre, Billardbälle, Pelzburnusse, Delgemälde, altes Meißner Porzellan, alte Thonfiguren ic. ic. Kaufe ich stets zu solidem Preis. **Hob. Barth**, Reichstr. 36.

Zu kaufen gesucht werden allerhand gebrauchte Mahagoni- und andere Meubles, Federbetten, Rosshaar-Matrazen u. dgl. m. bei **J. G. Ritter**, Dresdner Hof 1. Etage.

Meubles jeder Art werden zu kaufen gesucht und mit den höchsten Preisen bezahlt Burgstraße Nr. 26, 1. Etage.

Zu kaufen gesucht werden getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk ic. bei **J. E. Hofelich**, Nicolaisstraße 23 am Brühl.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk wird zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.

6000 \mathcal{R} werden gegen Cession einer Hypothek zu erborgen gesucht durch **Adv. Wättig**, Brühl Nr. 61, 3 Treppen.

Eine Forderung von 10000 Thlr., welche durch eine mehr als pupillarische Sicherheit bietende Hypothek gesichert und zu 5 \mathcal{R} verzinslich ist, kann sofort cedirt werden durch **Rechtsanwalt Dr. Zerhus** in Jena.

2000 \mathcal{R} bis 5000 \mathcal{R} sollen gegen genügende Hypothek sofort ausgeliehen werden. Selbstverleiher **L. K. 3. poste rest. Leipzig.**

Gesucht: **Russischer Conversations-Unterricht.** Adressen Thomaskirchhof Nr. 7, 1 Treppe.

Wer ertheilt gründlich englisch-, französisch- und italienischen Unterricht? Adressen mit Preisangabe werden unter X. 1000 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Conditionssuchende finden durch meine gewissenhafte Vermittelung in diesem und nächsten Monate solides und dauerndes Engagement unter sehr guten und billigen Bedingungen. **Julius Knöfel**, Agent, Neumarkt Nr. 24, 3. Etage.

Für eine Fabrik halbwollener Manufactur-Waaren wird ein tüchtiger in dieser Branche bereits erfahrener Reisender unter sehr annehmbaren Bedingungen zu engagiren gesucht.

Offerten werden franco unter der Chiffre **P. P. P. # 200.** poste restante Glauchau erbeten.

Ein Schriftlithograph,

welcher in Gravir- und Federmanier geübt, auch etwas vom Zeichensach versteht, wird unter günstigen Bedingungen nach einer Kreisstadt Böhmens gesucht. Probearbeiten bittet man in der **Hinrich'schen** Buchhandlung unter **C. M.** niederzulegen.

Conditorgehülfen = Gesuch.

Nach auswärts wird ein Conditorgehülfe gesucht. Näheres bei **C. W. Seyffert**, Neumarkt Nr. 2.

Für eine ausgedehnte Wachsstock-Fabrik in Süd-Deutschland wird ein tüchtiger Oberwerksführer, der mit allen Arbeiten und der Leitung des ganzen Fabrikwesens vollständig vertraut ist, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu engagiren gesucht. Offerten unter Chiffre **R. V. J. # 6** besorgt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Tischlergeselle in Reudnitz bei dem Tischlermeister **Lohmann**, kurze Gasse Nr. 78.

Ein Brenner

mit guten Zeugnissen versehen kann sogleich auf dem Rittergute **Schloß Löbnitz** bei **Delitzsch** in der **Spiritus-Fabrik** vortheilhaft placirt werden. Derjenige mit **Dampfmaschinen** vertraut erhält den Vorzug.

Einen Burschen, welcher Lust hat Tapezier zu werden, sucht **Ferd. Dorn**, Tapezier, Weststraße Nr. 68.

Ein **Kellner**, welcher vorzugsweise in flotten Restaurationen servirt und ganz gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Reflectirende wollen ihre Adressen unter Chiffre **A. M.** in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Gesucht wird sofort ein ansehnlicher und sehr gut empfohlener **Diener**. Neumarkt Nr. 24, 3. Etage.

Gesucht wird ein gewandter ordentlicher Hausknecht und kann sich melden in **Stadt Wien.**

Gesucht werden ein **Hausknecht**, ein **Droschkentritzer** und ein **Stallbursche** im **weißen Adler**.

Gesucht werden **Burschen** von 14—16 Jahren zu gewerblicher Arbeit in Wochenlohn **Brühl Nr. 30 parterre**.

Gesucht wird ein gewandter **Laufbursche** im photographischen Institut bei **S. Achilles**, **Burgstraße Nr. 9**.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Laufbursche** für eine **Restauration**. Näheres bei **Carl Wiesner**, **Kleiderhandlung, Markt 11**.

Einen **Laufburschen** sucht **Wilh. Barthel**, **Brühl, Leinwandhalle**.

Eine **Bonne** (Französin) findet sehr gutes **Engagement** durch **Julius Knöfel**, **Neumarkt Nr. 24, 3. Etage**.

Eine junge Dame,

welche mit allen in das **Bugsach** einschlagenden **Arbeiten** vertraut, findet dauerndes **Engagement** bei **Herrmann Thimig**, **Markt Nr. 2**.

Gesucht werden zwei geübte **Mützenmacherinnen** **Markt Nr. 9**.

In ein hiesiges größeres **Bugschäft** werden einige geübte **Arbeiterinnen** aufs ganze Jahr gesucht. **Reflectirende** wollen ihre **genaue Adresse** unter **Bezeichnung B. N. 3** in der **Expedition d. Blattes** niederlegen.

Junge anständige Mädchen, welche ein leichtes **Geschäft** erlernen wollen, können sich melden **hohe Straße Nr. 23** bei **Böhme**.

Gesucht werden eine tüchtige **Landwirthschafterin** für ein größeres **Rittergut** und eine perfecte selbstständige **Stadtwirthschafterin** für den Haushalt eines auswärtigen **Privatmannes** kleine **Fleischergasse Nr. 23** im **Comptoir**.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. ein **Mädchen** für **Kinder** und häusliche Arbeit **Dresdner Straße Nr. 33, 2 Treppen**.

Gesucht wird ein **Mädchen** von 15—16 Jahren zur **Wartung** für ein **Kind** auf den ganzen Tag **Johannisgasse Nr. 43**, im **Hofe 1 Treppe**.

Gesucht wird ein solides **Mädchen** für häusliche Arbeit. Zu erfragen **Brühl Nr. 24, 4 Treppen**.

Den 1. **September** wird ein ordentliches **Stubenmädchen** gesucht, das gut nähen und platten kann und gute **Zeugnisse** aufzuweisen hat, das **Buch** ist gleich mitzubringen.

Zu melden bei dem **Hausmann** **Dresdner Straße Nr. 13** **Freitag** früh von 10 Uhr an oder später in **Lindenau**, **drittes Haus vom Chausseehaus Nr. 24**.

Gesucht wird eine **Köchin** und ein **Kellnerbursche** in **Wölflings Keller**.

Eine **Jungemaagd** wird gesucht, die platten und nähen kann. Mit **Buch** zu melden **Emilienstraße Nr. 8, 2 Treppen rechts**.

Ein mit guten **Zeugnissen** versehenes **Küchenmädchen** wird gesucht **Neumarkt 12, 1. Etage**.

Ein zuverlässiges **junges Mädchen** wird sofort für **gewöhnliche häusliche Arbeiten** gesucht **Karolinenstraße 11, 2. Etage links**.

Ein **Mädchen**, welches nähen kann und etwas **Hausarbeit** mit übernimmt, wird zum sofortigen Antritt gesucht **große Fleischergasse Nr. 2, 2 Treppen**.

Gesucht wird sofort eine gesunde **kräftige Amme**. **Herrmann Voigt**, **Serberstraße Nr. 16**.

Ein **schriftlich** und **mündlich** empfohlener **Mann**, 35 Jahre alt und **verheirathet**, vertraut mit der **ökonomischen Buchführung** etc., sowie seit Jahren als **Expedient**, resp. **Rechnungsführer**, in größeren **Brauereien** thätig, sucht pr. 1. **Januar** oder später **anderweitiges Engagement** in ähnlicher **Stellung** und bittet **geehrte Offerten** in der **Expedition** dieses **Blattes** unter **W. J. # 6** gefälligst niederlegen zu wollen.

Ein an **Ehätigkeit**, **Ordnung** und **Pünctlichkeit** gewöhnter **Mann**, **cautionsfähig**, welcher sich in einer **Landwirthschaft**, bei einem **Mühlenbetriebe**, in einem **Holz**-, **Kohlen**-, **Fabrik** u. dgl. **Geschäfte** sowohl beim **praktischen Dienste** als auch im **Expeditionsfache** nützlich machen kann, sucht **Anstellung**. **Adressen** unter **E. J. J.** durch die **Expedition d. Bl.**

Ein **junger kräftiger Mensch** vom **Lande**, 18 Jahre alt, welcher gute **Zeugnisse** aufweisen kann, sucht **Verhältnisse** halber zum 15. **August** oder 1. **September** einen **Dienst** als **Markthelfer** oder **Hausmann**. — **Werthe Adressen** erbittet man unter der **Chiffre H. L. # 10** durch die **Exped. d. Bl.**

Ein **Hausmanns**-, **Aufseher**- oder dgl. **Posten** wird von einem **thätigen zuverlässigen Manne**, welcher **cautionsfähig** ist, gesucht. **Offerten** werden erbeten unter **X. Z. posto restante** **Leipzig**.

Ein **junger Mann**, welcher das **Reublespoliren** gründlich versteht, sucht **Arbeit**. Zu erfragen **kl. Fleischergasse Nr. 7, 1 Tr.**

Ein **junger Mensch** von 22 Jahren sucht unter **bescheidenen Ansprüchen** einen **Posten** ins **Wochenlohn**. Zu erfragen **Neumarkt 36, 3. Etage** bei **G. Hahn**.

Ein **Bursche**, welcher eine **gute Hand** schreibt, 16 Jahre, sucht baldigst einen **Posten**. **Karolinenstraße Nr. 13, 3 Treppen**.

Eine **geübte Plätterin** sucht noch einige **Tage Beschäftigung**. Zu erfragen **Grimma'sche Straße** im **Bäckergeschäft**.

Ein **junges gebildetes Mädchen**, nicht von hier, in allen **feinen weiblichen Arbeiten** wohlverfahren, sucht **Dienst** als **Bekäuferin** oder als **Jungemaagd**. Der **Antritt** kann sogleich erfolgen.

Adressen bittet man in der **Expedition d. Bl.** unter **A. K. # 27** niederzulegen.

Ein **junges anständiges Mädchen**, welches von ihrer **Herrschaft** gut empfohlen wird, sucht zum 1. **Sept.** als **Stubenmädchen** oder **Bekäuferin** ein **Unterkommen**. **Werthe Adressen** bittet man bei **Herrn Kaufmann Schmidt**, **Nicolaistraße 45**, niederzulegen.

Ein **Mädchen**, welches als **Bekäuferin** und als **Stubenmädchen** **conditionirte**, sucht wieder eine **solche Stelle**. **Alles Nähere** **Petersstraße Nr. 7, 4 Treppen**.

Ein **junges Mädchen vom Lande** mit **guten Acten**, welches in **häuslichen Arbeiten** so wie im **Nähen**, **Waschen** und **Platten** nicht unersfahren ist, sucht als **Jungemaagd** oder für **Alles** zum 15. **August** oder 1. **September** einen **Dienst**. Zu erfragen **Katharinenstraße Nr. 2** im **Hof** links **1 Treppe**.

Ein **junges Mädchen**, nicht von hier, in allen **weiblichen Arbeiten** unterrichtet, sucht bis zum 1. **September** als **Jungemaagd** ein **Unterkommen**. **Neukirchhof Nr. 10, 4 Treppen**.

Ein **ordentliches Mädchen** sucht sofort oder bis zum 15. **Aug.** bei einer **anständigen Herrschaft** einen **Dienst** für **Küche** und **häusliche Arbeit**.

Zu erfragen **Ritterstraße Nr. 31** im **Hofe 2 Treppen**.

Ein **junges anständiges Mädchen**, in allen **weiblichen Arbeiten** erfahren, sucht **Stelle** als **Jungemaagd**. **Adressen** bittet man in der **Expedition** dieses **Blattes** unter **P. H.** niederzulegen.

Ein **Mädchen** von **auswärts** sucht zum sofortigen Antritt einen **Dienst** für **Alles**. **Querstraße Nr. 33** im **Hofe 2 Treppen**.

Ein **Mädchen** vom **Lande**, welches aut **nähen** kann, sucht bei einer **soliden Herrschaft** bis zum 15. **d. M.** einen **Dienst**. Näheres zu erfragen **Münzgasse Nr. 9**. **Lohnkuischer Dache**.

Ein **Mädchen**, nicht von hier, sucht bis zum 15. **Aug.** einen **Dienst** für **Küche** und **häusliche Arbeit**. Zu erfragen **Kaufhalle Nr. 39** am **Stande**.

Ein **ordentliches Mädchen** sucht **Dienst** als **Köchin** oder auch für **Alles** zum 1. **September**. Zu erfragen **Schuhmachergäßchen Nr. 10** im **Hausstand**.

Ein **junges anständiges Mädchen**, nicht von hier, sucht als **Stubenmädchen**, welches im **Nähen** und **Platten** nicht unersfahren ist, zum 15. **August** ein **Unterkommen**. **Geehrte Herrschaften** mögen sich **freundlichst Halle'sche Straße 15, 1 Tr.** im **Hof** bemühen.

Ein **ordentliches anständiges Mädchen** sucht bis zum 15. **d. M.** oder 1. **September** einen **Dienst** für **Küche** und **häusliche Arbeit**. Bei der **Herrschaft** zu erfragen **Vormittags 9—12 Uhr**, **Nachmittags 3—6 Uhr** **Brühl Nr. 74, 2 Treppen**.

Ein **Mädchen**, welches $1\frac{1}{2}$ **Jahre** bei ihrer jetzigen **Herrschaft** ist, aus **besonderen Verhältnissen**, die **Jedem** mitgetheilt werden können, **entlassen** wird, sucht eine **Stelle**. **Reudnitz, Seitenasse Nr. 108** im **Gewölbe**.

Ein **anständiges Mädchen** aus **Thüringen**, das sich **keiner Arbeit** scheut und nicht unersfahren in der **Küche** ist, sucht **Verhältnisse** halber **Dienst** sogleich oder den 15. **ds.**, nur bei **anständigen Herrschaften**. **Neukirchhof Nr. 45** **parterre**.

Ein **Mädchen** in **gesetzten Jahren** sucht sogleich oder später einen **Dienst** als **Köchin**. Zu erfragen **Thomaskirchhof Nr. 1**, im **Hofe 1 Treppe**.

Ein **ordentliches solides Mädchen**, nicht von hier, sucht sogleich oder 15. einen **Dienst**. Zu erfragen **Floßplatz 24** **parterre links**.

Ein **Mädchen**, welches gut **locht** und in allen **weibl. Arbeiten** wohl erfahren ist und sich der **Führung** einer **kleinen Wirthschaft** annimmt, sucht **Dienst**. **Kleine Buragasse Nr. 10, 2 Treppen**.

Ein **ordentl. Mädchen** sucht **Dienst** für **Küche** und **häusl. Arbeit** oder auch als **Stubenmädchen**. **Universitätsstr. 4** beim **Hausmann**.

Ein **Mädchen**, welches nähen kann, sucht **Beschäftigung**, sie nimmt auch **Aufwartung** an. Zu erfragen **Neukirchhof 45, 4 Tr.**

Ein **Mädchen** sucht **Aufwartung** für den **ganzen Tag** oder **des Tages einige Stunden**. **Adressen** bittet man in der **Expedition** dieses **Blattes** unter **C. M.** niederzulegen.

Eine reinliche, ordentliche, pünctliche Frau sucht Aufwartung
sogleich. Reichels Garten, alter Amtshof Nr. 1.

Eine gesunde kräftige Amme

vom Lande sucht sofort eine Stelle. Zu erfragen in Neudniz,
Ruhengartengasse Nr. 53 beim Steinhauer Müller.

Eine gesunde ausstillende Amme sucht sofort einen Dienst. —
Zu erfragen Schrötergäßchen Nr. 5.

Gewölbe-Gesuch.

Für ein Apoldaer Strumpfwaren-Geschäft wird für nächste
Wesche in der Nicolaisstraße oder Brühl ein Gewölbe zu miethen
gesucht. Adressen sind abzugeben bei Herrn Eduard Dehne hier.

Zu miethen gesucht

wird in frequenter Lage ein meßfreies Gewölbe oder Par-
terre, welches sich zur Einrichtung eines Verkaufsllocs eignet. —
Offerten mit P. A. H 10 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Niederlage gesucht.

Eine geräumige, trockene und helle Niederlage in der Nähe
des Marktes wird sofort zu ermiethen gesucht und bittet man
gefällige Offerten mit Bemerkung des Preises in der Expedition
dieses Blattes unter Chiffre R. 401 abzugeben.

Wohnungs-Gesuch.

Eine anständige Familie sucht per Ostern 1862 ein Logis mit
Garten, nicht über 1 Etage hoch, im Preise von ca. 150 \mathfrak{f} .
Adressen nimmt Herr Rabler Dieß, Grimma'sche Straße 3
entgegen.

Gesucht

wird ein Familienlogis, wo möglich in der Nähe des Johannis-
thales, im Preise von 100 — 120 \mathfrak{f} , zu Michaelis oder Weih-
nachten zu beziehen. Offerten erbittet man postea rest. A. A. 44.

Gesucht wird von ein Paar Leuten, die sich verheirathen
wollen, zu Michaelis ein kleines Familienlogis, am liebsten in
der Nähe des Dresdner Bahnhofes. Man bittet Adressen unter
A. H. H in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Familienlogis in der Nähe der Stadt im Preise von 100
bis 140 \mathfrak{f} wird zu Michaelis zu miethen gesucht.
Adressen unter P. V. H 3. in der Expedition dieses Blattes
niederzulegen.

Gesucht wird, sogleich oder zu Michaelis zu beziehen, ein
Logis im Preise von 50 bis 60 \mathfrak{f} an Leute ohne Kinder in der
Stadt oder innern Vorstadt. Adressen abzugeben Neumarkt, große
Feuerkugel 3 Treppen bei Frische.

Logis-Gesuch. Von einer pünctlich pränumerando zahlen-
den Familie wird ein Logis im Preise von 70 — 90 \mathfrak{f} in Nähe
der Zeiser Straße, große oder kleine Windmühlenstraße, Königs-
platz, Kopfplatz, oder auch innere Dresdner Straße zu Michaelis
a. c. zu miethen gesucht. Adressen bittet man kleine Windmühlen-
gasse 12 beim Hausmann niederzulegen.

Gesucht wird ein meublirtes Logis, bestehend aus
2 Schlaf- und 2 Wohnzimmern, von einer Familie
von 4 Personen (sofort zu beziehen).Adr. unter
A. L. bei Herrn O. Klemm, Universitätsstraße.

Gesucht wird z. 1. Sept. von 2 Commis 1 meubl. Zimmer
mit Cabinet. Adr. nimmt an Herr M. Friedemann, Thomasg. 3.

Zu miethen gesucht wird vom 1. Sept. ab ein freundlich
meublirtes Zimmer und Cabinet für 34—36 \mathfrak{f} jährlich.
Offerten unter D. C. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Garçon-Logisgesuch.

Ein Herr (Kaufmann), welcher eigenes Meublement hat, sucht
2 kleinere Stuben oder große Stube mit Schlafkammer in der
Dresdner Vorstadt, möglichst 1—2 Treppen hoch. Offerten unter
Angabe des Preises lege man unter H. W. H. in der Expedition
dieses Blattes nieder.

Gesucht wird für eine einzelne junge Dame ein meublirtes
Gemach in einer anständigen Familie. Adressen mit Preisangabe
in der Expedition d. Bl. unter Chiffre F. B. niederzulegen.

Verpachtung.

In einer an der Elbe und Eisenbahn beleagerten sehr frequenten
Stadt ist ein Local, zu einem Colonial-Waaren-Geschäft sich
besonders qualificirend, zu verpachten. Näheres bei Herrn Per-
mann Schirmer in Leipzig und Herren Schmidt & Wittig
in Dresden.

Zwei Stubflügel

sind zu vermieten nebst einigen Tafelform
Reichels Garten an der Promenade Nr. 7.

Ein gut gehaltenes Pianoforte ist billig zu vermieten Frank-
furter Straße 20, im Hofe rechts $\frac{1}{2}$ Treppe.

Die dritte Etage Poststraße Nr. 15/16 ist von
Michaelis d. J. ab ganz oder in zwei Hälften ge-
theilt anderweitig zu vermieten und Näheres zu
erfragen ebendasselbst eine Treppe hoch.

Familienverhältnisse halber ist noch pr. Michaelis eine 3. halbe
Etage zu vermieten Zeiser Straße Nr. 18 parterre rechts.

Ein Familienlogis, Eckhaus der Grimma'schen
Straße und des Neumarktes, III. Etage, bestehend
aus fünf Zimmern nebst Zubehör, ist von Ostern
1862 an zu vermieten durch

Adv. Moritz Mayer, Brühl Nr. 81.

Zu vermieten ist ein hohes Part. mit Garten 225 \mathfrak{f} u.
eins dgl. 370 \mathfrak{f} Dresd. Vorst. durch das Localcompt. Hainstr. 21.

Zu vermieten ist von Mich. ab eine 1. Etage 96 \mathfrak{f} an der
kath. Kirche, eine 2. Et. 125 \mathfrak{f} , Zeiser Vorst., und eine
1. Et. 160 \mathfrak{f} nahe am Königsplatz d. d. Localcompt., Hainstr. 21.

Zu vermieten ist Mich. ab eine 2. Et. 160 \mathfrak{f} innere Stadt,
eine 1. Et. 200 \mathfrak{f} u. eine 3. Et. 300 \mathfrak{f} innere St. mit
Aussicht nach der Promenade durch das Localcompt. Hainstr. 21.

Zu vermieten ist von Michaelis a. c. an in der innern
Dresdner Vorstadt eine gut eingerichtete 3. Etage von 5 Stuben,
3 Kammern und Zubehör. Näheres Brühl 68 bei Hrn. A. L. Köhler.

Zu vermieten ist ein Parterre-Logis für 70 \mathfrak{f} Neudniz,
Heinrichstraße Schallers Haus.

Zu Michaelis d. J. habe ich in Lindenau 2 Logis zu 80 und
100 \mathfrak{f} und 1 Logis in Plagwitz zu 70 \mathfrak{f} zu vermieten.
Lindenau. Gustav A. Jahn.

Zu vermieten steht vom 1. Sept. ein freundlich meublirtes
Zimmer nebst Schlafcabinet für einen oder zwei Herren
Emilienstraße Nr. 8, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist zum 15. d. M. oder 1. September eine
schöne meublirte Stube Grimm. Straße 31, 4 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Garçon-Wohnung, mit
oder ohne Gemach, für einen, auch zwei Herrn, separ., ungenirt
gelegen, Kopfplatz 10, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube, sofort oder später,
mit separatem Eingang, vorn heraus Kupfergäßchen 10, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundlich meubl. Stube nebst Alkoven,
meßfrei, an 1 oder 2 Herrn Königsplatz 4, 2 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten und sogleich beziehbar ist eine freundlich
meublirte Stube mit Alkoven an einen oder zwei Herren, Aus-
sicht nach der Promenade, Hauschlüssel,
H. Fleischergasse 29, 2. Treppe 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine Wohn- und Schlafstube mit
sep. Eingang und Hauschlüssel Erdmannstraße 3, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mit Schlafkammer,
separ. Eingang, sofort beziehbar, Universitätsstr. 10, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Erkerstube, meßfrei, nebst
Hauschlüssel zum 1. Septbr. H. Fleischergasse 13, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen Herrn
Petersstraße Nr. 41, 4. Etage vorn heraus.

Fleischhalle 1. Etage, vis à vis dem königlichen Palais,
ist eine fein meublirte Stube vom 15. d. an zu vermieten.
Näheres daselbst.

Garçon-Logis. Eine freundl. meublirte Stube mit Schlaf-
zimmer und Hauschlüssel, schöner Aussicht in einen über der
Straße gelegenen Garten; desgl. eine kleinere Stube sind zu ver-
mieten, können auch sogleich bezogen werden Quersstr. 4, 3. Et.

Ein schönes, helles, gut meublirtes Zimmer mit Balcon und
freundlicher Aussicht ist an Herren zu vermieten Schützenstr. 25,
im Hofe 3 Treppen rechts bei Siebke.

Eine meßfreie Stube und Schlafstube ist an einen oder zwei
Herren zu vermieten Barfußgäßchen Nr. 7, 3. Etage.

Ein Garçonlogis, fein meublirt, ist sofort oder zum 15. Aug.
zu vermieten Weststraße Nr. 24, 1 Treppe links.

Eine Stube ist an einen oder zwei ordnungsliebende, pünctlich
zahlende Herren als Schlafstube zu vermieten Johannisg. 29, 3 Tr.

In einer freundlichen Stube ist eine Schlafstube an solide
Herren zu vermieten Brühl Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstube Antonstraße
Nr. 19, 1 Treppe rechts.

Eine freundliche Schlafstelle für 2 Herren ist offen
Hake'sches Gäßchen Nr. 11 parterre.

Schlafstellen sind offen
lange Straße Nr. 9, im Hofe rechts parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für ein Mädchen große Windmühlen-
straße 46, 1 Treppe im Gange hinter rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für eine ordentliche
Frauensperson in der Schmiede in der Holzgasse 16, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Inselfstraße Nr. 15, im Seitenge-
bäude 1 Treppe. Froberg.

Grosse Funkenburg.

Heute Freitag Concert.

Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Bei dem heutigen Concert empfehle
ich Allerlei, so wie eine Auswahl
anderer Speisen und lade dazu er-
gebenst ein. J. Fr. Helbig, gr. Funkenburg.

Wachern. Sonntag Concert
und Tanzmusik.

Gosenthal.

Heute Freitag große Illumination, wobei die große Wiesen-
Ums mit illuminiert sein wird. NB. Schweinsknöchelchen mit
Klößen und neuem Sauerkraut, Gänsebraten mit Compot und
Salat, ff. Gose und f. Lagerbier, wozu ergebenst einladet
C. Bartmann.

Eis, Banke und Händel, vorzügl. gut à Port. 1 1/2 3
empfehlen L. Tlebeln, Hainstr. 25.

Grosser Kuchengarten

empfehlen von heute Mittag 12 Uhr sauern Rinderbraten
und Schweinsknöchelchen mit Klößen.

Von 5 Uhr an Speckkuchen.

Oberschenke zu Entrigsch.

Heute ladet zu Allerlei mit Cotelettes oder Huhn
ergebenst ein J. G. Kasser.

* * Drei Mohren. * *

Heute Klöße mit Schinken oder Gänsebraten und
andere Speisen, wozu freundlichst einladet F. Rudolph.

Jacobs Restauration

empfehlen heute Abend gekochten Schinken mit Klößen.
Die Biere famos.

Speisehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt heute
Mittag Klöße von neuen Kartoffeln à Port. 2 1/2 2 von
1/2 12 Uhr an in und ausserm Hause.

Bekanntmachung.

Morgen den 3. August halten die Fischer ihren Aufzug und Wasserkampf auf dem Teiche der Insel Buen Retiro.
Anfang gegen 5 Uhr. Die Fischer-Zunung.



Nächsten Sonntag den 4. August

Sommerfest

der
Gesellschaft * Asträa *

in den Räumen der
Restauration zum **Kuhthurm.**

Billets nebst Programms so wie Kindermarken sind bei Herrn Cassirer **Rügner**, Ritterstraße Nr. 5, bis Sonnabend Abend
in Empfang zu nehmen. D. V.

Garten des Schützenhauses.

Heute Concert von den drei Musikchören
der Jäger-Brigade

unter Leitung des Herrn Director **Bendix.**

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Illumination durch Gasflammen in Form von Pyramiden, Blumen, Sonnen, Sternen etc.,

so wie
Fontaine-Spiel mit vielen Veränderungen.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.

Heute Freitag Gesellschaftstag in Stötteritz,

an welchem Allerlei mit Cotelettes, Beefsteak, vorzügl. Eierkuchen, neue Kartoffeln etc., Kirsch-, Stachelbeer- u. div. Kaffeeuchen etc.
Von Georginen blühen schon viele Pracht- u. Preisblumen, so wie ein kleines aber feines Sortiment echt engl. Malven. Schulze.

Plagwitz. Heute Abend von 6 Uhr an Cotelettes mit Allerlei, wozu freundlichst ein-
ladet J. G. Düngefeld.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Freitag Topfeinderbraten und Schweinsknöchelchen mit Thüringer Klößen, so
wie Obst- und Kaffeeuchen, wozu ergebenst einladet A. Meyser.

Restauration von **Louis Hoffmann,** dem Schützenhause vis à vis. Heute Abend Stockfisch
mit Schoten und Haring oder Cotelettes mit Bohnen.

Marienstraße 9. **Wells Rheinische Restauration** **Neudniger Straße 2,**
empfehlen ihr ausgezeichnetes Weißbier, Lagerbier auf Eis lagernd, warme und kalte Speisen in und ausser dem Hause. Carl Weil.

Cajeri's Restauration und Kaffeegarten. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
H. Cajeri.

Heute Schlachtfest. Zugleich empfehle ich meinen Mittagstisch in und ausser dem Hause à Portion 3 2.
NB. Braun- und Lagerbier ff. Louis Behringer, Schützenstraße Nr. 19.



Heute Schlachtfest, es ladet ergebenst ein Wilh. Friedrich, Zeißer Str.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
Witwe **Küster**, Johannisgasse Nr. 12 und 13.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
F. A. Vogt, Thonberastrassenhäuser Nr. 1.

Heute Nachmittag ladet zu Speckfuchen ergebenst ein
J. Zäcker, Thonberastrassenhäuser Nr. 54.

Heute früh von 1/2 9 Uhr an Speckfuchen bei J. G. Bill im Tunnel.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen; mein auf Eis lagerndes Bier von Freiburg a. U. empfehle ich allen meinen werthen Gästen als etwas Ausgezeichnetes à Töpfchen 13 S. Ferdler Bitter- u. Braumbier ff. **G. W. Döring**, Preußerg. 6.

Heute früh Speckfuchen u. Dresdner Felsenkellerbier ff. **Carl Weimert**,
Universitätsstraße 19. B

Heute Schlachtfest,
wozu freundlichst einladet **F. Stiefel**,
Gastwirth zur goldenen Sonne, Gerberstraße.

Heute Schlachtfest bei **H. Bothe**,
Hospitalstraße Nr. 26.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.
Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen und Klößen
ergebenst ein **Julius Jaeger**.

Drei Lilien in Meudnis.
Heute empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen, gef. Rouladen,
Wernesgrüner und Lagerbier und neues Brod **W. Mann**.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute
Abend **A. Grün**.

Wartburg.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.
Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen. Zu-
gleich empfehle ich täglich einen kräftigen Mittagstisch à Port. 3^W
in und außerm Hause. **Ferd. Frigische**, gr. Fleischerg. 26.

Goldnes Lämmchen. Heute ladet wieder zu Speck- und
Kirschkuchen freundlichst ein **Möncke**.

Zur goldenen Säge.
Für heute Abend lade ich zu Speckfuchen freundlichst ein.
L. Meinhardt.

Heute früh 8 Uhr Speckfuchen bei
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Heute früh 8 Uhr Speckfuchen
beim Bäckermeister **Büchner**, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Speisewirtschaft Burgstraße Nr. 6.
Morgen Schlachtfest. Alle Abende Kartoffeln.

Verloren Dienstag Abend Reichstraße oder Markt ein
Knabenstrophut mit schwarzweißer Einfassung. Gegen Belohnung
abzugeben Petersstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Verloren wurden am Montag gegen Abend 3 Leihhauscheine.
Gegen Dank und Belohnung abzugeben bl. Roß 3, 3 Tr. rechts.

Verloren wurde vergangenen Montag auf dem Exercierplatze
ein braunes Portemonnaie mit ca. 1 1/2 \mathcal{R} nebst 1 Kl. Schlüssel
und Uhrschlüssel. Der eheliche Finder wird ersucht, selbiges gegen
Belohnung abzugeben Universitätsstraße 20 im Gewölbe.

Verloren wurde vom Tauchaer Thor bis ans Schützenhaus
in einem Sack eine rothe und eine bunt quarzirte Pferde-
decke. Gegen Belohnung abzugeben bei
Bäßler & Bonniß.

Verloren: ein Schein nebst Quittung der „Magdeburger
Feuerversicherungsgesellschaft.“ Der Finder wird gebeten, densel-
ben an Betreffenden gelangen zu lassen gegen Vergütung und
Dank für Bemühung Weststraße 23, hohes Parterre links.

In den letztverfloßenen drei Wochen ist ein goldenes Arm-
band verloren worden.
Der eheliche Finder wird gebeten, es gegen gute Belohnung
abzugeben Königsstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Ein goldener Hemdenknopf,
auf welchem einige kleine Stücke abgelegenes Gold besetzt waren,
ist von der Nicolaisstraße nach dem Neumarkt bis zum Brühl ver-
loren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben Brühl Nr. 75,
goldene Gule beim Hausmann.

Sonntag den 4. Aug. Stiftungsfest.

Die früheren und jetzigen Theilnehmer an unseren Lehrkursen, so wie alle Kunstgenossen und Freunde laden wir zur Betheiligung
ein und bitten, Anmeldungen zur Festtafel bis heute Abend an den Unterzeichneten zu richten. **Albert Wille**, Vorsteher.

Verlaufen hat sich ein junger Hund großer Race, auf den
Namen „Leo“ hörend. Man bittet ihn gegen Dank und Beloh-
nung abzugeben Holzgasse Nr. 12 parterre links.

Entlaufen ist vergangenen Dienstag früh mit der Kette ein
schwarzer Jagdhund, auf den Namen „Wohr“ hörend.
Wer denselben Zeißer Straße Nr. 23 zurückbringt, erhält eine
angemessene Belohnung.

Gefunden wurde ein Portemonnaie mit Geld. Der Eigen-
thümer kann es gegen die Inscrptions-Gebühren empfangen bei
Peter Ulrich, Salzgäßchen Nr. 1.

Ein En-tout-cas-Schirm ist stehen geblieben an meinem Stand
Katharinenstr. 6. Bei Frau Rosenbaum abzuholen daselbst.

Die Dame, welche den geliehenen Regenschirm kl. Fleischergasse
Nr. 11 noch nicht zurückgegeben, bitte nach Lesung dieses es zu
thun, ehe ich genöthigt bin, ihn polizeilich abholen zu lassen.

Inhaber des **Accept Loiser Paker de Rthlr. 265. 1**
wird ersucht, bei uns zur Zahlung dasselbe zu präsentiren.
Schapiro & Schwarz,
Poststraße Nr. 12, 2 Treppen.

Wer das wahrhaft schöne und dabei billige Freiburger a. U.
Cisbier in der Restauration Preußergäßchen Nr. 6 bei Herrn
Döring noch nicht getrunken hat, der versäume es nicht und
prüfe dasselbe (à Seidel 13 Pf.) **Wohrere Bierkenner**.

Hausbesitzern u. A. an der Tauchaer Straße steht lt. Rathprotokoll
v. 19. Febr. 1836, über den Raum 1 1/2 Elle von ihren Häusern
und Planken nach der Straße herüber das volle Eigenthum zu, könn-
ten sogar Ketten ziehen. (Budenstellen — gewunnenes Trottoir legen?)

Dem gewiß geistreichen Verfasser der gestrigen „Selbstbetrach-
tung“ wird gerathen, sich allerdings nur selbst zu betrachten und
zwar im Spiegel: will er dann dem Publicum seine „Selbstbe-
trachtung“ zum Besten geben, dann wird dies wahrscheinlich
amüsanter sein als seine gestrigen Stplübungen, vielleicht findet
sich Einer, der Manches an ihm anders wünscht.

Wü heust? Göstern im Tageblatt bötrachtet Euner dü
Gögend. Sorgt auch für das Ochsenwöhr und nennt düs
„Selbstbetrachtung“. **Sapientl sat.**

Taubstummeninstitut Freitag Abend 8 Uhr.

S. B. Bekannter Freund, Montag abgehalten, bitte heute
Abend dieselbe Stunde. **N. 13.**

Herrn **Richard Volster** gratuliert zu seinem heutigen Ge-
burtstag von ganzem Herzen viel Glück und Freude.

Meiner Freundin **Amalie B.** gratulire ich zu ihrem
heutigen Geburtstage von ganzem Herzen. **S. W.**

Madame **Auguste Franz** zu ihrem Geburtstage ein Hoch.
L.

Ausstellung.

Ein gothisches Meublement und einige Re-
naissance-Gegenstände stehen bei mir drei Tage zur
gefälligen Ansicht.

Franz Schneider, Bildhauer,
Mittelgebäude in Reichels Garten.

OSSIAN. Heute (in der Pause) wichtige Be-
sprechung. **Der Vorstand.**

Empfangs-Anzeige
über 4 \mathcal{R} 11 \mathcal{R} 6 S für die Schleswig-Holsteiner am 29. Juli
auf dem Felsenkeller gesammelt von sieben Bootsgesellschaften.
Gustav Mayer.

Den Mitgliedern der Kramerinnung

glauben wir die Mittheilung schuldig zu sein, daß wir auf den uns zu Gesicht gebrachten, gegen die Kramerinnung gerichteten Artikel im gestrigen Morgenblatte des Leipziger Journals das Entsprechende bereits verfügt haben, um den Verfasser wegen der darin enthaltenen Unwahrheiten und Schmähungen zur Rechenschaft zu ziehen.
Leipzig, den 31. Juli 1861.

Die amtsführenden Kramermeister.

Offene Stelle.

Die Stelle des Kranken-Controleurs bei der unterzeichneten Gesellschaft ist zu besetzen. — Schriftliche Bewerbungen sind abzugeben Reichels Garten, Mittel-Gebäude, auf dem Bureau der

Leipziger Kranken-, Invaliden- und Lebensversicherungs-Gesellschaft Gegenseitigkeit.

Krankmeldungen sind von heute ab bis auf Weiteres auf dem Bureau der Gesellschaft, Reichels Garten, Mittel-Gebäude, zu bewirken.
Leipzig, den 28. Juli 1861.

Das Directorium der Leipziger Kranken-, Invaliden- und Lebensversicherungs-Gesellschaft Gegenseitigkeit.

Tonkünstler-Versammlung in Weimar.

Den geehrten Theilnehmern und Besuchern der Weimarischen Tonkünstler-Versammlung diene zur Nachricht, daß die Legitimationskarten bezüglich der Eisenbahnfahrt heute und morgen während der Geschäftszeit bei Herrn C. F. Kahnt, Neumarkt 16 in Empfang genommen werden können.

Den activen Theilnehmern (Sängerinnen, Sänger und Musiker) stehen außerdem ihre Wohnungsbillette morgen von 2 bis 7 Uhr in derselben Musikalienhandlung zu Diensten.

Zöllner-Bund.

Sonnabend den 3. August Abends 8 Uhr gefellige Zusammenkunft im Saale des Hotel de Prusse. Pünctliches und zahlreiches Erscheinen wird gewünscht.
Der Vorstand.

Gewerblicher Bildungsverein.

Sonnabend den 3. d. M. nach dem Vortrage außerordentliche Versammlung.
Tagesordnung: Berathung der Monatsversammlung. Zutritt nur gegen Vorzeigung der Monatskarten.

Der Ausschuß.

Verlobungsanzeige.

Margaretha Beler.

Stoffel Winkler.

Frankfurt am Main und Stötteritz.

Heute wurde meine liebe Frau zwar schwer aber glücklich von einem Knaben entbunden.
Leipzig, den 1. August.

Herrmann Voigt.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 3 Uhr entschlief nach langen Leiden mein guter braver Mann, Carl Glauche, Maurer. Dies allen theilnehmenden Verwandten und Freunden zur Nachricht.
Leipzig, den 1. August 1861.

Amalie verm. Glauche.

Todes-Anzeige. Daß unser jüngster Sohn Otto Guido vergangene Nacht nach kurzem Leiden plötzlich verschieden ist, theilen wir theilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch mit.
Neuschönfeld, 1. August 1861.

Hermann Wagner.
Marie Wagner.

Heute Morgen 3 $\frac{1}{4}$ Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden Frau Johanna Charlotte verm. Prof. Dr. Schwarze, geb. Hoffmann. Diese trübe Nachricht theilt hierdurch ihren vielen Freunden mit.
Leipzig, den 1. August 1861.

Heinrich Seltmann als Neffe
und
im Namen seiner übrigen Verwandten.

Gestern Abend gegen 8 Uhr verschied nach längerem Leiden sanft und ruhig unser guter Gatte, Vater, Bruder und Onkel, Herr Bezirksgerichts-rath Eduard Robert Lengnick.
Leipzig, Dresden, Bittau,
am 1. August.

Die Hinterlassenen.

Am 1. August entschlief in Lindenau nach langen, schweren Leiden in den Armen der Ihrigen die verwitwete Frau Pastorin Schloffer, aufrichtig betrauert von Allen, die ihr im Leben näher standen, besonders von den

betrübten Hinterlassenen.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 5 Uhr endete ein sanfter Tod das Leben meiner theuern Gattin, Emilie Therese geb. Margraf, in einem Alter von 35 Jahren. Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht.
Leipzig, den 1. August 1861.

J. A. Eichhorn.

Gestern Abend um 7 Uhr verschied nach kurzem Krank-lager unerwartet mein mir unvergesslicher Gatte, und Vater meiner zwei noch unergorenen Kinder, Herr Gastwirth Carl Aug. Richter. Diese Trauernachricht widmen theilnehmenden Verwandten und Freunden um stilles Beileid bittend.
Leipzig, den 31. Juli 1861.

Johanna Richter, Gattin.
Wilhelm und Auguste Richter, Kinder
und die übrigen Hinterlassenen.

Am 29. v. M. starb nach langen und schweren Leiden meine gute Schwester, Juliane Brechler geb. Wegner. Sie folgte ein Jahr ihrer guten Schwester Henriette in die Ewigkeit nach. Sanft ruhe ihre Asche.
Schleuditz und Leipzig.

Die Hinterlassenen.

Für die vielfachen innigen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unseres geliebten Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels sagen wir, namentlich den Herren Dr. E. Berndt und Dr. Broche, unseren tiefgefühltesten Dank.
Leipzig, den 1. August 1861.

E. Ferd. Flügel } als Aeltern.

Sophie Flügel } als Geschwister.

Hermann Flügel } als Geschwister.

Henriette Flügel } als Geschwister.

Bertha Flügel, geb. Dieze, als Schwägerin.

S. Comp. L. C.-G.

Morgen den 3. August Nachmittag 2 Uhr wird unser Kamerad, der Gardist Richter, begraben. Die Mitglieder der S. Comp. werden hiermit eingeladen, ihm das letzte Geleit zu geben.
Sammelplatz am Königsplatz.

Der Hauptmann.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Rübeln mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Hädel.

Angemeldete Fremde.

Alberti, Kfm. a. Ehrenbreitstein, S. de Ruffie.
 Ankemeyer, Kfm. a. Posen, Lebe's S. garni.
 Aicher, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
 Andrefson, Kfm. a. Warschau, Hotel de Prusse.
 Asmann, Fabr. a. Barmen, Palmbaum.
 Arent, Rent. n. Schwester a. Berlin, St. Rom.
 Altmann, Stadtrichter a. Breslau, Restauration
 der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Benninghaus, Kfm. aus Lötteringhausen, Hotel
 de Ruffie.
 Bétant, Lieutenant a. Genf, und
 Bradlay, Part. a. New-York, Stadt Nürnberg.
 v. Bockum, Freih., Rent. n. Familie a. Ducwig,
 Hotel de Pologne.
 Becker, Zimmermstr. a. Liebshül, St. Gotha.
 Baumgarten, Volkshdr. a. Grimmitzschau, Könige.
 Battara, Rent. n. Frau a. Jara, und
 Buchheim, Kfm. a. Auerbach, Stadt Hamburg.
 v. Beckmann, Gutsherr n. Fam. a. Schleswig, u.
 Baumgarten, Hotelier n. Familie a. Chemnitz,
 Hotel de Prusse.
 Behm, Frau n. Tochter a. Streitberg, g. Stephan.
 Berger, Landwirth a. Götting,
 v. Biela, Baron, Rgtsh. a. S. Scheiplich, und
 Bischoff, Kfm. a. Mühlhausen, Palmbaum.
 Bischof, Frau a. Mühlhausen, und
 v. Bölow, Rent. a. Hamburg, Stadt Rom.
 v. Budziszewski, Gutsherr n. Fam. a. Warschau,
 Stadt Rom.
 Bredel, Frau Privat. aus Altenburg, Restaur.
 der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Buffe, Inspector aus Berlin, Restauration des
 Berliner Bahnhofs.
 Breitung, Lehrer nebst Frau aus Delitzhausen,
 Münchner Hof.
 Cornau, Kfm. a. Paris, Hotel de Ruffie.
 Gaspar, Dr. n. Frau a. Staßfurt, St. Nürnberg.
 Deblo, Kfm. a. Drensbürg, Restauration des
 Thüringer Bahnhofs.
 Davidsohn, Kfm. a. Warschau, und
 Dinnebler, Cantor a. Zwenkau, Stadt Gotha.
 Dopauer, Propriet. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
 Deharde, Pastor n. Familie a. Oldenburg, S.
 de Prusse.
 Doubleday, Kfm. a. Raumburg, Palmbaum.
 Dremel, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Rom.
 v. Egiby, Actuar a. Jittau, Stadt Dresden.
 Ernst, Volkshdr. a. Stolberg, schwarzes Kreuz.
 Eckhardt, Fabrikbes. a. Großenhain, St. Rom.
 Glund, Kfm. n. Sohn a. New-York, St. Rom.
 v. Glatstein, Post-Diff., Restaur. d. Berliner
 Bahnhofs.
 Friedbach, Kfm. a. Breslau, Stadt Wien.
 Flügge, Ober-Postdr. n. Frau a. Rostock, und
 Fiewezes, Professorsfrau a. Berlin, St. Nürnberg.
 Fina, Kfm. a. Berlin, Restaur. des Berliner
 Bahnhofs.
 Grimm, Fabr. a. Baugen, und
 Gräfin, Kfm. a. Paris, Stadt Dresden.
 Gabel, Kfm. a. Wittstock, Hotel de Pologne.
 Gchner, Kfm. a. Kue, grüner Baum.
 Grohmann, Kfm. a. Gilenburg, St. Hamburg.
 Golden, Kfm. a. Magdeburg, goldner Elefant.
 Gödecke, Part. n. Frau a. Breslau, St. Rom.
 Gellwege, Kfm. a. Berlin, Hotel de Ruffie.
 Gehler, Volkshdr. a. Schildau, goldnes Sieb.
 Haugl, Apotheker a. Erlangen, St. Nürnberg.
 Hoppe, Fräul., Schauspielerin a. Bockn, und
 Hallwachs, Dr., Theater-Director aus Mainz,
 Hotel de Pologne.
 Haserfer, Mühlbes. a. Glauchau,
 Harth, Kfm. a. Rüdeshelm,
 Herzberg, Frau a. Magdeburg,
 Heyerdahl, Kfm. a. Drontheim, und
 Heinrich, Kfm. a. Drenthe, Palmbaum.
 Heyderhoff, Kfm. a. Grätz, Stadt London.
 Hoffmann, Inspector a. Dresden, Restauration
 der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Hirsch, Prediger n. Frau aus Berlin, Restaur.
 des Berliner Bahnhofs.
 Herzogenrath, Steuerbeamter aus Dönskirchen,
 Münchner Hof.
 Junod, Rent. a. Genf, Stadt Nürnberg.
 Jürgens, Kfm. n. Frau aus Lübeck, Hotel de
 Pologne.
 Jäger, Kfm. a. Rastatt, Stadt Hamburg.
 Jenthe, Rechtsanwält n. Frau a. Reichenberg, u.
 John, Rgtsh. a. Schwerin, Stadt Rom.
 Kahlhaas, Kfm. a. Paris, Hotel de Ruffie.
 Kühnemann, Seilermstr. a. Lobenstein, und
 Kahnt, Def. a. Medewitz, Bamberger Hof.
 Königsschütz, Arzt a. Warschau, St. Nürnberg.
 Krell, Kfm. a. Warschau, und
 Koch, Hafen-Capitain a. Bremen, St. Frankfurt.
 Kohn, Stadtmstr. a. Jersch, schw. Kreuz.
 Kanne, Stadtmstr. a. Hannover, Palmbaum.
 Klöcker, Kfm. n. Sohn a. Chemnitz, St. Rom.
 Krumbach, Kfm. a. Arnstadt, Restauration der
 Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Kler, Glasarbeiter a. Silesfeld, weißer Schwan.
 Köhler, Kfm. n. Frau u. Mutter aus Neppin,
 Restauration des Berliner Bahnhofs.
 Landau, Kfm. a. Kalisch, Hotel de Ruffie.
 Leo, Kfm. n. Frau a. Berlin, Hotel de Ruffie.
 Lange, Kfm. a. Stettin, Stadt Wien.
 Laddey, Amtm. n. Sohn a. Bieben, St. Gotha.
 Landmann, Kfm. a. Scheinfeld, Palmbaum.
 v. d. Lonken, Hofmarschall n. Familie a. Dresden,
 Stadt Rom.
 Lüdcke, Buchhalter a. Berlin, Restauration der
 Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Meyer, Kfm. a. Altona, Hotel de Ruffie.
 Möbius, Sattlermstr. a. Riesa, goldnes Sieb.
 Müller, Kfm. a. Schwedt, Stadt Wien.
 Müller, Kfm. a. Stettin, Stadt Dresden.
 Nachbar, Syndikus a. Hameln,
 Miller, Kfm. a. Regensburg, und
 Märker, Gutsherr a. Babneck, Stadt Nürnberg.
 Möbius, Kfm. a. Hamburg, und
 Möwes, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Mamm, Kfm. a. Raumburg, goldner Hahn.
 Müller, Lehrer a. Berlin, Stadt Frankfurt.
 Naché, Rent. a. Döhlen, Restaur. der Leipzig-
 Dresdner Eisenbahn.
 Niemann, Rent. a. Hannover, Stadt Rom.
 Neeser, Kfm. n. Frau a. Augsburg, St. Nürnberg.
 Ronne, Buchdr. a. Annaberg, St. Hamburg.
 Otto, Oberförster a. Reutenburg, w. Schwan.
 Odebrecht, Justizrath a. Bergen, und
 Obermeyer, Kfm. a. Bamberg, Stadt Nürnberg.
 Oppermann, Rentant a. Neustadt, St. Hamb.
 Oert, Def. a. Dönskirchen, Palmbaum.
 Otto, Justizrath a. Reseritz, Stadt Rom.
 Ritter, Fabr. a. Forke, Hotel de Ruffie.
 Rühl, Organist a. Würdenhain, goldnes Sieb.
 Rofsch, Kfm. a. Schildau, Tiger.
 Röger, Fabr. a. Ober-Gröbna, goldner Hahn.
 Riemer, Maler a. Berlin,
 Ring, Pfarrer n. Frau a. Marienburg, und
 Rißjoub, Kfm. a. Drontheim, Palmbaum.
 v. Ropp, Baron, Gtsh. a. Berlin, St. Rom.
 Ruginy, Kfm. a. Berlin, und
 Rappaport, Kfm. a. Berlin, Restauration des
 Berliner Bahnhofs.
 Schaefer, Kfm. a. Remyten, Hotel de Ruffie.
 Stadl, Kfm. a. Solingen, Stadt Wien.
 Schulze, Maurerstr. a. Guben, Hamb. Hof.
 Stölzel, Schauspieler a. Dresden, St. Dresden.
 Staude, Kfm. a. Götting, und
 Stanigo, Kfm. a. Kralau, Lebe's Hotel garni.
 Schischel, Lehrer a. Götting, Stadt Frankfurt.
 Schleusener, Sec. Secretair n. Frau a. Berlin,
 Stadt Hamburg.
 Schröder, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
 Schindler, Kfm. n. Frau a. Gera, schw. Kreuz.
 Selko, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
 Schend, Ingenieur n. Frau a. Liebschowitz, u.
 v. Serdorch, Landschafts-Director aus Götting,
 Stadt Rom.
 Steinert, Müllerstr. nebst Frau aus Götting,
 weißer Schwan.
 Schumann, Seilermstr. a. Ronneburg, und
 Sommer, Hausbes. a. Neu-Levin, S. 3. Kronpr.
 Treptow, Frau a. Tarnow, goldner Hahn.
 Tröger, Cand. a. Freiberg, Stadt Hamburg.
 Tornauer, Baron, Hofrath n. Familie aus St.
 Petersburg, und
 Tschernikoff, Arzt a. Odessa, Stadt London.
 Tüger, Kfm. a. Berlin, Restaur. des Berliner
 Bahnhofs.
 Voigt, Dr. a. Magdeburg, Stadt Frankfurt.
 Wilson, Rent. n. Familie a. London, S. de Pol.
 Wiedolff, Kfm. a. Stargard,
 Wien, Fabr. a. Prag, und
 Wolter, Russk. Director nebst Frau aus Basel,
 Stadt Hamburg.
 Wollerssen, Kfm. a. Hamburg, und
 Wohoda, Lehrer a. Dresden, Palmbaum.
 Zehrfeld, Schuldirektor a. Dresden, St. Dresden.
 Zimmermann, Fräul. a. Eintriedel, Münch. Hof.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 1. August. Angel. 3 Uhr 45 Min. Berl.-Anhalt. C. S. 136 1/2; Berl.-Stett. 117 1/2; Eln.-Minden. 164 1/4; Oberschl. A. u. C. 124; do. B. 112; Destr.-franz. 129 1/2; Thür. 110 1/2; Fr.-Witth.-Nordb. 45 1/4; Ludwigsh.-Verb. —; Mainz-Ludw. 110; Desterreich. 5 1/2 Met. —; do. National-Anleihe 58 1/2; Destr. 5 1/2 Lotterie-Anl. —; Leipz. Credit-Act. 67; Destr. do. 62 1/4; Dessauer do. 8 1/2; Genfer do. 34 1/2; Weim. Bank-Actien 74 1/4; Braunsch. do. 69 1/4; Serrae do. 73; Thüringer do. 53; Nordb. do. —; Darmst. do. 77 1/4; Preuß. do. —; Hannov. do. —; Dessauer Landesb. 24; Disconto-Comm.-Anth. 85; Desterreich. Bankn. 72 1/4; Poln. do. 85 1/2; Wien österr. W. 8 L. 72 1/4; do. do. 2 Mt. 72; Amsterdam f. S. 142 1/2; Hamburg f. S. 150 1/4; London 3 Mt. 6. 21; Paris 2 Mt. 79 1/2; Frankf. a/M. 2 Mt. 56. 24; Petersburg 2 W. 94 1/2.
 Wien, 1. August. 5 1/2 Metall. 68.5; do. 4 1/2 1/2 —; Nat.-Anleihe 80.85; Loose von 1854 —; Grundentl.-Obligationen div. Kronländer —; Bankactien 745; Desterreich. Credit-Actien 173. —; Destr.-franz. Staatsb. —; Ferdinand-Nordbahn —; Elisabethbahn —; Lombard. Eisenbahn —; Loose der Credit-Anstalt —; Neueste Loose —; Amsterdam —; Augsburg —; Frankfurt a. M. —; Hamburg —; London 138.30; Paris —; Münzducaten 6.59; Silber 137.25.
 London, 31. Juli. Consols 90; 1 1/2 Span. n. diff. 41 1/4.
 Paris, 31. Juli. Börse geschäftlos. Die 3 1/2 begann zu 67.80, stieg auf 67.90 und schloß unbedeutend zur Notiz. 4 1/2 1/2 Rente 97.80; 3 1/2 do. 67.80; 1 1/2 Span. —; 3 1/2 do. —; Destr. Staats-Eisenbahn 483; Destr. Creditactien —; Credit mobilier 671.
 Breslau, 31. Juli. Destr. Bankn. 73 W.; Oberschl. Act. Lit. A. u. C. 124 1/2 B.; do. B. 112 1/4 S.
 Berliner Productenbörse, 1. August. Weizen: loco 65 bis 82 1/2 Geld. — Roggen: loco 44 1/2 1/2 Geld, August-Sept. 44 1/2, Sept.-Oct. 45 1/4; gel. 600 W. — Spiritus: loco 19 1/2 1/2 Geld, Aug.-Sept. 19 1/2, Sept.-Oct. 19 1/2, gel. 300,000 D. — Rübsöl: loco 11 1/2 1/2 G., Aug.-Sept. 11 1/2, Sept.-Oct. 12 1/4 fest. — Gerste loco 34—43 1/2 Geld. — Hafer: loco 20 bis 26 1/2 Geld, August-Sept. 22, Sept.-Oct. 23.

Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 1. Aug. Ab. 6 U. 18° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Lageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Lageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.